

Texanisches.

Das Census-Bureau schätzt die Zahl der Einwohner von San Antonio auf 58,016, von Houston auf 50,760, von Galveston auf 32,742 und von Fort Worth auf 27,192.

In Friedrichsburg wird im August eine Sommer-Normalschule abgehalten. Die folgenden Lehrer sind gewählt worden: Supt. Kennard von Hempstead, Conductor; Supt. Morelock von Kerrville, Supt. Bagley und E. M. Wittner von Friedrichsburg. Letzterer erteilt den deutschen Unterricht.

Bei Castroville wurde das achtjährige Töchterlein des Herrn Heinrich Kempf von einer Klapperschlange in die Beize gebissen, erholte sich aber rasch wieder.

Weniger Gallonen; hält länger.

Im März wurden in San Antonio 148 Todesfälle und 63 Geburten angemeldet.

Der Seguiner Gegenseitige Unterstützungs-Verein hat \$67,67 in der Kasse und zählt 412 Mitglieder. Bei der letzten General-Versammlung, die am Ostermontag stattfand, wurden die folgenden Beamten gewählt: A. E. Wilson, Präsident; C. E. Lips, Vice-Präsident; Jos. Horn, Sekretär; W. Suchart, Schatzmeister; Ed. Eberhard, A. B. Stein, W. Schriever und Hermann Weinert, Direktoren.

Was ein Apotheker in Chattanooga sagt.

Der Besitzer der „Head House Apotheke“ in Chattanooga, Tenn., Herr Robert J. Miller, schrieb folgendes: „Foley's Honey and Tar“ bewirkt mehr Kuren, als jeder andere Hustensyrup. Die Nachfrage darnach nimmt merklich zu, und wir verkaufen mehr davon, als von allen anderen Hustensyrupen zusammengekommen.

In San Antonio wurde Jakob Wenzel ohnmächtig, fiel hin und brach sich den Oberarm.

In Lavaca County verfuhrte ein fremder Reisender den Farmern Kunstdünger-Recepte zu verkaufen. Man zeigte ihm einen Artikel in der LaGranger Zeitung, in welchem, ähnlich wie unlängst in der Neu-Braunfelscher Zeitung, vor diesem Schwindel gewarnt wurde. Der Reisende schüttelte den Staub von seinen Füßen und ist seitdem in Lavaca County nicht wieder gesehen worden. Hätte man ihm die Lincolner „Weitverbreitetste“ oder ähnliche Blätter gezeigt, welche die texanischen Farmer in der nördlichen Plattendruck-Acterbautunft zu unterweisen suchen, so hätte er sich gewiß zu „großen Thaten“ ermuntert gefühlt und gar manches seiner Recepte verkauft.

Ein lästiger Husten kurt.

Einer unserer Kunden, der 6 Monate lang von einem heftigen Husten geplagt war, kaufte zwei Flaschen Chamberlain's Hustenmittel von uns und war nach Gebrauch von anderthalb Flaschen gänzlich kurt. Die Medizin befriedigt unsere Kundenschaft vollkommen. Hannes, Parke & Co., Lineville, Ala. Zu haben bei H. B. Schumann.

Das Overtaus in LaGrange, das den Bürgern ungefähr \$13,000 gekostet, wurde zwangsweise versteigert und von den Herren J. Schuhmacher, C. J. v. Rosenbergl und Julius Meyenberg jr. für \$1650,00 erstanden.

Weniger Gallonen; hält länger.

Weniger Gallonen; hält länger.

Das „Texas Vorwärts“ schreibt:

In welcher drastischen Weise die puritanische Religion verzapft werden kann, zeigt ein langer hagerer älterer Mann, der das richtige Gepräge eines Yankee besitzt, und mit einer elegant gebundenen und mit Goldschmuck versehenen Bibel unter dem Arm hier in Austin hausiren geht.

Er ist anscheinend sehr gut orientiert, und bezieht nur die Häuser bekannter Prohibitionisten und eifriger Besucher der hiesigen puritanischen Kirchen. Und dabei ist der Mann mit der frommen Miene lediglich ein Whiskey-Drummer, der sein Geschäft aus dem FF versteht. Er begehrt zuerst den from-

men Herrn des Hauses zu sprechen. Sobald dieser nun erscheint, und erblickt den Mann mit der in Quarto-Format gebundenen Bibel, so nimmt er diesen natürlich als einen gottesgelahrten Reverend, und ladet ihn nach dem Parlor ein.

Dort beginnt nun der Hausfritzer auf die gotteslästerlichen, vom Teufel belesenen Salubns zu schimpfen, und im Laufe seiner Tirade hebt er dann besonders hervor, daß man die Salubns am besten aus der Welt schaffen könne, wenn man selbst für medizinische Zwecke ihnen nichts abkaufe. Dieses sei jetzt die Parole der Anti-Salubns Liga, und er sei der Agent derselben, welcher den reinsten, besten Whiskey für medizinische Zwecke verkaufe und Aufträge entgegennehme, welche in sorgfältiger, harmloser Verpackung per Duzend Flaschen mittels Express erledigt werden. Dabei klappert er die vermeintliche Bibel auf, welche vollständig hohl ist, und drei Probeflaschen der besten verschiedenen Sorten Whiskey enthält, und als Medizin seinen Gast in einem beliebigem Gläslein kosten läßt, und nachdem er die Beise per Duzend Flaschen angegeben hat, als das beste und unfehlbarste Mittel zur Ausrottung der Salubns empfiehlt. Der Mann kann die schönste Anti-Salubns-Predigt dabei halten und es ist selten, daß er ein Haus verläßt, ohne nicht eine Riste oder eine halbe Riste zu verkaufen, da er auch mit den besten Empfehlungsbriefen von bekannten Prohibitionisten versehen ist. Wer jetzt also dem langen, dünnen Yankee mit der „Bibel“ unter dem Arm auf der Straße begegnen sollte, weiß dann, was die Glocke geschlagen hat.

Weniger Gallonen; hält länger.

Weniger Gallonen; hält länger.

Am 25. April soll in Hallettsville der Prozeß gegen R. Tinsley zur Verhandlung kommen, welcher angeklagt ist, in Gonzales den Birch D. Schleyer ermordet zu haben.

Bei Neu-Berlin ist Frau Anna Henzen, Gattin des Herrn Wm. Henzen, nach längerem schmerzlichen Leiden gestorben.

Aus Corpus Christi werden jezt durchschnittlich 50 Carladungen Kohl per Tag nach dem Norden verschickt.

Ein Liebesbrief.

Er würde dich nicht interessieren, wenn du eine garantierte Salbe für Ausschlag, Brandwunden oder Hämorrhoiden suchtest. Otto Dodo, von Boulder, Mo., schreibt: „Ich litt ein Jahr lang an einem häßlichen Geschwür, aber eine Büchle von Bucklen's Arnica-Salbe kurtete mich. Es ist die beste Salbe in der Welt. 25c in B. E. Voelckers Apotheke.“

Bei Cameron spielte das zweijährige Kind von J. D. Hall im Hofe in der Nähe des Brunnens, auf dessen Gerüst der mit Wasser gefüllte Eimer stand, während das andere Ende des Brunnens ein mehrere Fuß lang auf dem Erdboden lag. Das Kind stieß den Eimer in den Brunnen, wurde beim Aufrollen des Seiles in dasselbe verwickelt und stürzte zum Entsetzen der Mutter, die den ganzen Vorgang mit anfang, in den 24 Fuß tiefen und 7 Fuß Wasser enthaltenden Brunnen. Beim Wiederaufsteigen bekam das Kind den Eimer zu fassen und klammerte sich daran fest, bis es gerettet werden konnte. Es kam mit dem Schrecken davon.

In der Familie des Herrn A. H. Heimemeyer von San Geronimo ist ein Söhnlein angekommen.

Ein kranker Wagen kann endlosen Trübel verursachen. Verlagt er seinen Dienst, so gerathen die Eingeweide außer Ordnung, und in der Leber und den Nieren finden Blutanhäufungen statt, welche zahlreiche Krankheiten verursachen; die gefährlichsten davon sind schmerzlos und deshalb am meisten zu befürchten. Es ist daher wichtig, Magen und Leber in einen gesunden Zustand zu versetzen, und für diesen Zweck gibt es nichts besseres als Chamberlain's Magen- und Leberkugeln. Zu haben bei H. B. Schumann.

Beim Abreißen eines alten, vor 30 Jahren erbauten Hauses in West, Mc Lemman County, fanden Arbeiter im Dachstuhl eine Rolle Banknoten, die etwa \$1000 enthielt. T. B. West, der frühere Eigentümer des Hauses, hatte das Geld vor 30 Jahren, beim Bau des Hauses, verloren und konnte es trotz allen Suchens damals nicht wieder finden.

In Houston County bewirbt sich eine junge Dame um das Amt des County Clerks.

7140 conföderierte Veteranen erhalten jezt vom Staate Texas Pension.

Bei Seguin ist Herr Paul Pantow in seinem 59. Lebensjahre an einer Unterleibsentzündung gestorben.

Ballards Horehound Syrup lindert sofort heftigen, crampartigen Husten, und schwieriges, geräuschvolles Athmen. Henry C. Stearns, Apotheker, Shullsburg, Wis., schreibt am 20. Mai 1901: „Ich verkaufe Ballard's Horehound Syrup jezt zwei Jahren, und habe eine Präparat gehabt, das bessere Zufriedenheit gegeben hat. Wer einmal eine Flasche gekauft hat, holt sich mehr. Ich kann es aufrichtig empfehlen.“ 25c, 50c, \$1.00. A. Tolle.

Das Excutiv-Comite der Sommer-Normalschule, die im Juli in Borne stattfindet, besteht aus den Herren John Reinhard, Vorsitzender; H. Theis, Schatzmeister; George Jöller, Sekretär; Wm. Ziegler, C. Janisch und J. A. Philippi. Die folgenden Lehrer sind gewählt worden: E. A. Stubbs von Johnson City, C. W. Feuge von Neu-Braunfels, W. T. Calmes von Borne und Jrl. Lillie Nordzil von Friedrichsburg.

Zwischen Neu-Braunfels und Eagle Pass sind über 800 Acker mit Zwiebeln bepflanzt; der Ertrag wird auf durchschnittlich 9000 Pfund per Acker geschätzt.

Weniger Gallonen; hält länger.

Weniger Gallonen; hält länger.

In Guadalupe County sind in den hauptsächlich von Deutschen bewohnten Schuldistrikten die folgenden Trustees gewählt worden: Plum Ridge, Gus. Köppl; Spechts, Harry Schlichting; Navarro, E. A. C. Puls; Geronimo, Richard Gläser; Blums, Julius Bielele; Redwood, Heinrich Kellermann; Eden, E. Dolle; Weinert, Wm. Gotthardt; Sandy Elm, D. Bartels; Neu-Berlin, Ferd. Höse; Valley, August Blumberg; Schumanns-ville, Albert Düm; Live Oak, C. R. Krüger; Santa Clara, Ferdinand Wolfshohl; Cibola Valley, Hugo Schäfer; Green Valley, Wm. Markward; Marion, Hugo Schneider; Clemens, Johann Jühl. In Lower Valley erhielten Otto Koppelin und A. G. Pfeil die gleiche Anzahl von Stimmen.

Kurt Husten und Heiserkeit. Mrs. C. Peterson, 625 Lake St., Topoka, Kansas, sagt: „Von allen Hustenmitteln ist mir Ballard's Horehound Syrup das liebste; es thut alles, was man dafür beansprucht, d. h. kurtiert jeden Husten und jede Heiserkeit, und ichmede so süß und angenehm.“ 25c, 50c, \$1.00 die Flasche. A. Tolle.

Die deutsche Zeitung in Victoria schreibt: In De Witt und anderen Counties werden keine Primärwahlen abgehalten, da man der Meinung ist, daß das Terrell-Wahlgesetz ziemlich mit den käuflichen Elementen unter den Stimmgebern aufgeräumt hat und daher die Wahlbeeinflussungen u. i. w. von selbst aufhören und man die Bürger nicht unter der Parteidictatur zwingen will, für diesen oder jenen Candidaten zu stimmen, da man auf diese Weise sehr oft nicht die besten Leute in's Amt erwählt. Hier in Victoria Co. hat die demokratische Partei beschloffen, Primärwahlen abzuhalten und die Republikaner müssen jezt, ob sie wollen oder nicht, auch Candidaten aufstellen und Primärwahlen abhalten. Das bringt auch den Partehader bis zu den Countyämtern und zu den Constablers, was jedenfalls nicht zum Besten des Bürgerthums und sicher auch nicht zur Sicherung einer „reinen Wahl“ beiträgt. Ein Mann kann ein guter ehrliche Constable oder „Amitor of the Courthouse“ oder auch Countyrichter sein, ohne in „Voxarbuchstaben“ die Aufschrift auf seiner Rückseite tragen zu müssen: „I am a Democrat.“

Unausprechlich. G. B. Farlowe, Capt Florence, Ala., schreibt: „Fast sieben Jahre lang litt ich an einem Hautübel, welches fast unerträgliches Jucken verursachte. Ich konnte weder in Frieden arbeiten, ruhen noch schlafen. Nichts verschaffte mir dauernde Linderung, bis ich Hunt's Cure verschickte. Einmalige Anwendung gab Linderung; eine Büchle kurtete mich und obichon seitdem ein Jahr vergangen, ist das Leiden nicht zurückgekehrt. Ich bin unausprechlich froh.“ — Hunt's Cure ist ein garantiertes Mittel für alle juckenden Hautkrankheiten. Preis 50c.

Für den Bau einer deutsch-lutherischen Kirche am Geronimo in Guadalupe County sind \$1100 gezeichnet worden. Guadalupe County hat 32 conföderierte Pensionäre. Bei der Stadtwahl in Houston wurden nur 1796 Stimmen abgegeben. In Timpson, Shelby County, feierten Herr J. Booth und Jrl. Julia Wipprecht, die älteste Tochter des Herrn Paul Wipprecht, fröhliche Hochzeit. Heuschrecken richten in den Brazos-Niederungen viel Schaden an. Im Distrikt-Gericht von Colorado County wurde in Sachen W. H. Brilling vs. Elisabeth Brilling eine Chefscheidung bewilligt.

Irritirt nicht. „Ich habe Simmons' Lebereiniger als das sanfteste und angenehmste wirkende, aber dennoch stärkste Mittel für Verstopfung, träge Leber und ähnliche Beschwerden kennen gelernt. Irritirt nicht, und verursacht kein Leibweh. Hochachtungsvoll, S. P. Cleary, Jackson, Tenn.“ Kommt nur in Blechbüchsen. Preis 25c.

One Minute Cough Cure For Coughs, Colds and Croup.

In Guadalupe County sind in den hauptsächlich von Deutschen bewohnten Schuldistrikten die folgenden Trustees gewählt worden: Plum Ridge, Gus. Köppl; Spechts, Harry Schlichting; Navarro, E. A. C. Puls; Geronimo, Richard Gläser; Blums, Julius Bielele; Redwood, Heinrich Kellermann; Eden, E. Dolle; Weinert, Wm. Gotthardt; Sandy Elm, D. Bartels; Neu-Berlin, Ferd. Höse; Valley, August Blumberg; Schumanns-ville, Albert Düm; Live Oak, C. R. Krüger; Santa Clara, Ferdinand Wolfshohl; Cibola Valley, Hugo Schäfer; Green Valley, Wm. Markward; Marion, Hugo Schneider; Clemens, Johann Jühl. In Lower Valley erhielten Otto Koppelin und A. G. Pfeil die gleiche Anzahl von Stimmen.

Kurt Husten und Heiserkeit. Mrs. C. Peterson, 625 Lake St., Topoka, Kansas, sagt: „Von allen Hustenmitteln ist mir Ballard's Horehound Syrup das liebste; es thut alles, was man dafür beansprucht, d. h. kurtiert jeden Husten und jede Heiserkeit, und ichmede so süß und angenehm.“ 25c, 50c, \$1.00 die Flasche. A. Tolle.

Die deutsche Zeitung in Victoria schreibt: In De Witt und anderen Counties werden keine Primärwahlen abgehalten, da man der Meinung ist, daß das Terrell-Wahlgesetz ziemlich mit den käuflichen Elementen unter den Stimmgebern aufgeräumt hat und daher die Wahlbeeinflussungen u. i. w. von selbst aufhören und man die Bürger nicht unter der Parteidictatur zwingen will, für diesen oder jenen Candidaten zu stimmen, da man auf diese Weise sehr oft nicht die besten Leute in's Amt erwählt. Hier in Victoria Co. hat die demokratische Partei beschloffen, Primärwahlen abzuhalten und die Republikaner müssen jezt, ob sie wollen oder nicht, auch Candidaten aufstellen und Primärwahlen abhalten. Das bringt auch den Partehader bis zu den Countyämtern und zu den Constablers, was jedenfalls nicht zum Besten des Bürgerthums und sicher auch nicht zur Sicherung einer „reinen Wahl“ beiträgt. Ein Mann kann ein guter ehrliche Constable oder „Amitor of the Courthouse“ oder auch Countyrichter sein, ohne in „Voxarbuchstaben“ die Aufschrift auf seiner Rückseite tragen zu müssen: „I am a Democrat.“

Unausprechlich. G. B. Farlowe, Capt Florence, Ala., schreibt: „Fast sieben Jahre lang litt ich an einem Hautübel, welches fast unerträgliches Jucken verursachte. Ich konnte weder in Frieden arbeiten, ruhen noch schlafen. Nichts verschaffte mir dauernde Linderung, bis ich Hunt's Cure verschickte. Einmalige Anwendung gab Linderung; eine Büchle kurtete mich und obichon seitdem ein Jahr vergangen, ist das Leiden nicht zurückgekehrt. Ich bin unausprechlich froh.“ — Hunt's Cure ist ein garantiertes Mittel für alle juckenden Hautkrankheiten. Preis 50c.

Für den Bau einer deutsch-lutherischen Kirche am Geronimo in Guadalupe County sind \$1100 gezeichnet worden. Guadalupe County hat 32 conföderierte Pensionäre. Bei der Stadtwahl in Houston wurden nur 1796 Stimmen abgegeben. In Timpson, Shelby County, feierten Herr J. Booth und Jrl. Julia Wipprecht, die älteste Tochter des Herrn Paul Wipprecht, fröhliche Hochzeit. Heuschrecken richten in den Brazos-Niederungen viel Schaden an. Im Distrikt-Gericht von Colorado County wurde in Sachen W. H. Brilling vs. Elisabeth Brilling eine Chefscheidung bewilligt.

Irritirt nicht. „Ich habe Simmons' Lebereiniger als das sanfteste und angenehmste wirkende, aber dennoch stärkste Mittel für Verstopfung, träge Leber und ähnliche Beschwerden kennen gelernt. Irritirt nicht, und verursacht kein Leibweh. Hochachtungsvoll, S. P. Cleary, Jackson, Tenn.“ Kommt nur in Blechbüchsen. Preis 25c.

One Minute Cough Cure For Coughs, Colds and Croup.

Fünfundzwanzigstes Sängeriels

Deutsch-Texanischen Sängerbundes in Dallas am 25., 26. und 27. April 1904.

Großer Massenchor der Bundvereine unter Leitung des Herrn Carl Bed.

Unter Mitwirkung der weltberühmten Sängerin Mrs. Marted Sembrich; des Chicago Symphony Orchesters, bestehend aus wohlgeschulten Musikern; der Sopranistin Mme. Elisabeth Blamere; des Herrn Albert Borroff und des Violinisten Herrn Jan Van Dordt.

Kinderchor, bestehend aus 1000 Schülern — Jrl. Ora Crawford Dirigent. — Damenchor, 100 Mitglieder, unter Direction von Frau S. Jackson. — Amerikanischer Männerchor: Ambition Club, Dallas und Arion Club, Fort Worth; Herr Clarence B. Abenden, Dirigent.

Montag Vormittag, Empfang der Sänger; Abends Commers. — Dienstag Nachmittag, Aueflug der Sänger. Dienstag Abend, erstes Concert. — Mittwoch Nachmittag, Matinee-Concert. Mittwoch Abend, leztes Concert. Nach Schluß Familienfest.

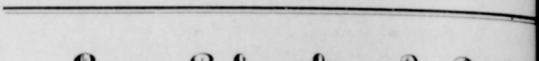
Die Concerte finden im geräumigen Auditorium, speziell für dieses Fest eingerichtet, mit 6000 reservierten Sitzen, statt. Keine Balkone, breite Gänge, zahlreich Ausgangebüren.

Besonders niedrige Fahrpreise auf allen Bahnen.

B. PREISS & CO.,

Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.



Hugo, Schmelzer & Co.,

Nachfolger der Hugo S. Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eizwaaren und Getränden.

Agenten für Koflam, Gerisley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskey, B. Vernon Whiskey, Schlip Bier, Berbesta, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Detagat Seife, P. & F. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, wie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Fish Cigarren, Mamma Champagne.

Big Travelers

San Antonio Express Want Ads find their way everywhere. If you have anything to sell or trade; if you have a farm to rent or sell; if you have land you wish to dispose of, a want ad in the

SAN ANTONIO EXPRESS

will surely bring you customers. The price — 15 words 1 time, 15 cents; 4 times, 45 cents; 7 times, 60 cents; 10 times 75 cents. Address

Express Publishing Co., San Antonio, Texas

Planting Seed for Sale.

We have 2000 bushels of the celebrated King's Early Improved Cotton Seed to arrive for distribution among our farmers for planting purposes. This seed is the great boll-weevil combatant. One thousand bushels were bought from Mr. T. J. King of Richmond, Va., the originator of this seed, and will be sold at \$3.30 per 100 lbs. The other thousand bushels are from the North Carolina State Agricultural Farm and will be sold at \$2.75 per 100 lbs. In both cases we have gone to headquarters in order to get the very best, pure seed. Purchasers are requested to call at our office and place their orders early.

Landa Cotton Oil Co.

MOEBELN

Eine große Auswahl ganz neuer Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert.

Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

A. W. LUDEWIG & SONS.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Tex.

Futter aller Art jederzeit vorrätig

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausföhrung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

One Minute Cough Cure For Coughs, Colds and Croup.

Der letzte New Yorker.
Durch den Bau der Untergrundbahn sind in New York wichtige Verkehrsader unterbunden worden. Da an vielen Stellen, statt Tunnel unterirdisch durchzu-
fahren, von oben herabgebaut wurde, hat es noch nie an Protesten der Geschäftsleute gefehlt, die unter der Erde einen solchen in der ursprünglichen Form. Unter dem Titel "Der letzte New Yorker" wird in New Yorkern ihr Schicksal recht lebhaft vorgebildet. Der älteste Artikel (gegründet als ein Bericht einer französischen Forschungs-Gesellschaft) beginnt sich daran erinnern, wie im Jahre 1909 die ganze Welt durch die plötzliche Verschwinden der Stadt New York erschüttert wurde. Man feierte gerade ein großes Jubiläum, da um diese Zeit der Untergrundbahn begonnen werden sollte, und das Gerücht auftauchte, dass die Stadt New York im Jahre 1910 der Erde wirklich fertig werden würde. Eine große Menschenmasse versammelte sich feierlich durch die Straßen der Millionenstadt, und tausend Wolkenkratzer ragten in den blauen Himmel empor. Am anderen Tage war die Stadt vollständig verschwunden. In jedem Museum kann man heute die Photographien der Stadt sehen. Die ganze Insel Manhattan hatte sich in ein riesiges Meer von unerschöpflicher Tiefe, das Wasser umfließt, und aus dem glühende Gase und Rauchwolken emporsteigen, innerhalb einer einzigen Nacht verwandelt. Die Erklärung jener schrecklichen Katastrophe liegt auf der Hand: New York hatte durch die Wirbelstürme, die von den Inseln der Westküste her über die Stadt verwehten, die von 8000 unterirdischen Bahnhöfen durchdrungen war, sich verflüchtigt. Die Regierung machte verschiedene Versuche, in die Tiefe der Erde zu gehen, doch liefen diese Arbeit nicht zu, sodass man gezwungen war, sie aufzugeben. Die Folge war, dass die Stadt New Yorks wieder in den primitiven Zustand versank, die vor der Kolonialzeit geherrscht hat.
1979 elektrifizierte der berühmte Kapitän "Mal de Mer" (das heißt Seerkrankheit) die gesamte Welt durch seinen Artikel "Fogaro", das während eines Sturmes, als sein Luftballon, San-Dumont Nr. 57 gerade über dem verflunkenen Stadt schwabte und die Wind die Gaswolken für einen Augenblick zertheilte, er tief unten die Spitze einiger noch stehender Wolkenkratzer entdeckte. Sofort ging die französische Forschungs-Gesellschaft an die Arbeit. Nach Aus-
sicht einiger drahtloser Telegramm-Stationen wurde die Luftschicht "Santal-Bombard" und gelangten glücklich gerade zu einer Zeit bei New York an, als ein heftiger Sturm die Dampf- und Gas-
werke wieder auseinandertrieb.
Die Mitglieder unserer Expedition einige dieser jetzt veralteten Luftschicht durch den Nebelkreis fliegen, da traten selbst er-
fahrenen Forschern die Freuden-
menschen in die Augen und, die "Weltreise" fingend, lenkten wir unser Luftschiff furchtlos in die dunkle Tiefe. Unsere Karten sagten uns, daß wir auf einem Fragment der berühmten Broadway standen, während wir noch dabei waren, die Kühnheit der Leute zu bewundern, die solch drohende Thürme errichteten, hörten wir plötzlich, wie unter unserer Genossen rief: "Seht dort bei der Thür bewegt sich
trauten unseren Augen kaum, wir wirklich ein menschliches Wesen erblickten; denn es war, wie sich vorzustellen, daß Leben einer solchen Atmosphäre bestanden, außerdem war es nicht klar, wie ein ebendes Geschöpf dieser Straße wohnen konnte, in die Lächer und Schluchten unvollendeten Untergrundbahn fallen. Wie dem auch sei, auf dem kleinen Brett über einem

grundlosen Abgrund stand ein Mensch, wenn auch kein idealer Repräsentant der Spezies homo sapiens.
Es war ein schwacher, alter Mann mit langem, weißem Haare, langem, wallendem Bart und unbeschnittenen Nägeln, der in seinem verblühten Anzug, eine Cigarre im Munde, melancholisch in den Abgrund starrte. Wir traten tiefer, bis er uns bemerkte. Einen Augenblick sah er uns bewegungslos an und zog wie wütend an seiner Cigarre, aber wir konnten seine tiefe Gemüthsbe-
wegung dennoch wahrnehmen. Endlich sprach er in dem barbarischen Dialekt, der vor siebzig Jahren in New York gebräuchlich war:
"Wann wird die Untergrundbahn fertig sein?"
Keine Frage, woher wir kamen, kein Zeichen der Freude, keine Gesichts-
"Wann wird die Untergrundbahn fertig sein?"
Wir glaubten, daß er nicht ganz ge-
"Können Sie sich der Nacht vom 10. Oktober 1909 erinnern?" fragten wir ihn. Er überlegte ein paar Augenblicke.
"Mein Gedächtnis ist nicht mehr so gut, wie es früher war," bemerkte er, "aber ich denke, das war ungefähr zur Zeit, als sie den neun-
unddreißigsten Tunnel erbauten. Wollen Sie Cigarren kaufen, meine Herren? Ich habe nicht mehr sehr viel Auswahl, da ich selber viel geraucht habe, und Sie sind die ersten Kunden seit langer Zeit."
"Seit langer Zeit! Aber wie haben Sie in der Zwischenzeit gelebt?"
"O, das ist eine lange Geschichte. Wir können in meinem Leben sagen, dann werde ich's berichten, und Sie können mir erzählen, wann die Untergrundbahn fertig wird."
"Aber wissen Sie denn nicht, daß New York versunken ist?"
"New York versunken?" sagte er ganz erstaunt. "Doch schließlich, woher sollte ich das wissen? Es ist ja stets zu dünnlich, um überhaupt etwas zu sehen."
"Aber haben Sie denn nie versucht, davonzukommen?"
"Nie. Doch wann, sagten Sie, daß das alles passiert ist? 1909? Da war ich gerade dreißig Jahre alt."
"Er war jetzt also hundert!"
"Anno 1903," fuhr er fort, "zog ich von der 42. Straße (das ist eine große Verkehrsstraße, die mit am meisten unter den Bau der Untergrundbahn zu leiden hatte) nach dem Broadway. 1900 war ich jung und unternehmend. Mein Cigarrenladen ging ausgezeichnet. Da kam die Untergrundbahn zur 42. Straße, sie machten einen Graben. Ich dachte erst, das könnte meinem Geschäft schaden, aber die Gesellschaft beruhigte mich über diesen Punkt, und ich gab mich zufrieden, denn das Heil der Stadt lag mir am Herzen. Vor meiner Thür standen so viele Waiskinder. Daß die Arbeiter selber beinahe garnicht mehr durchkommen konnten. Käufer kamen nicht mehr. Schließlich nahm ich meinen Reservefond aus der Bank und zog nach der Broadway.
1904 gingen sie daran, den ersten Tunnel in der 14. Straße zu legen, und rissen den Broadway bis zur 42. Straße auf. Wir beschwerten uns deswegen, aber es wurde uns bedeutet, daß uns das Wohl der Stadt nicht am Herzen läge; da schämten wir uns und hörten auf, zu klagen. Außerdem würde alles im Nu vollendet sein.
1907 war das Werk im besten Gange. Die Käufer hatten uns alle verlassen. Wir sahen selten einen Menschen, denn die Arbeiter waren zu tief unter der Erde, uns sichtbar zu sein. Das heißt, wenn nämlich gerade kein Streik war. Die Löhne waren enorm, zehn Dollar pro Tag. Mein letzter Kunde war ein italienischer Arbeiter, der noch manchmal zu mir herunterkletterte, aber schließlich wurde es auch ihm zu viel.
Die meisten Leute an meiner Straße zogen fort, bis schließlich nur noch Squidder, der Spezerei-
warenhändler, mit seinem großen Lager von eingemachten Früchten zurückblieb, von dem ich noch immer lebe. Mittlerweile hatten sie

auch die Querstraßen weit aufgerissen, bis uns gar kein Ausweg mehr blieb. Als aber eines Tages das Eckhaus einfiel, machte Squidder einen letzten Versuch. Ich ließ ihn an einem Seil hinab. Das Seil riß. Ich habe ihn nie mehr gesehen.
Ich glaube, ich merkte eine besondere Aufregung im Oktober 1909. Ich dachte aber nur, daß sie eben mehr Dynamit als gewöhnlich zu Sprengungen benutzten. Ob ich je aufs Dach gestiegen bin, um den Stand der Dinge zu überblicken? Dazu verlor ich bald alle Lust, als eines Tages die Treppe unter mir einfiel, und ich mich am Rabel des Lift hinuntergleiten lassen mußte. Und nun sagen sie mir, New York ist versunken? Well, well, ich hatte noch immer gehofft, die unterirdische Eisenbahn vollendet zu sehen.
Hier hielt der alte Mann inne, und der Lotse des Luftschiffes kam besorgt und rief uns zu, daß der Wind sich wieder lege, und wir uns beeilen müßten, wegzutommen.
"Wenn Sie noch irgend welche Andenken mitnehmen wollen, so müssen Sie sich beeilen." Der alte Mann sah uns erstaunt an.
"Schnell," rief ich, "das Gas steigt bereits!"
"Das Gas, was schadet das? Ich werde gesund dabei, ich könnte ohne das Gas garnicht mehr leben, ich bin ein New Yorker..."
"Und Sie wollen wirklich an diesem schrecklichen Orte bleiben? Bedenken Sie Ihr einjames Leben!"
Da glitt ein seltsames Lächeln über die Züge des letzten Bewohners von New York. Dann sagte er freundlich grinsend: "Well, ich denke, mein liebes, altes, kleines New York ist noch immer gut genug für mich."
Die Atmosphäre war in der Zwischenzeit geradezu lebensgefährlich geworden. Wir sprangen also schnell an Bord der "Sarah Bernhardt" und lösten die Anker. Der alte Mann sah uns zu, eine gebeugte Gestalt in verschossenem Gewand. Wir flogen in die Höhe.
"Wir werden wiederkommen!" riefen wir.
Er winkte müde mit der Hand. "Sie werden mir stets willkommen sein, ich bin immer zu Hause."
Seine Gestalt schien kleiner und kleiner zu werden. Als wir ihn zuletzt sahen, sah er wie ein kleines dunkles Fleckchen auf der nebelgrauen Fläche aus.
Schumann garantiert jede Fläche.
Wer an Rheumatismus leidet, veruche Chamberlains Schmerzmittel. Hilft er nicht, so kostet der Versuch keinen Cent. Eine Einreibung lindert den Schmerz. Das Mittel wirkt auch Verrenkungen und Quetschungen in einem Drittel der Zeit, die irgend eine andere Behandlung erfordert. Schnitt- und Brandwunden, Frostbeulen, Schmerzen in Seite und Brust, Athemnoth und allerlei Geschwülste, können durch Anwendung dieses Mittels schnell kurirt werden. Jede Fläche ist garantiert. Preis 25 und 50 Cents. H. V. Schumann.
Der falsche König
Von Ernst Fritzel.
Es ist schon oft genug, namentlich in Anekdoten, vorgekommen, daß ein unerfahrener Dorfbesitzer, der zum ersten Male die Residenz besuchte, den Portier einer Gesandtschaft oder eines Hotels für den König oder sonst einen großen Herrn hielt. Aber schwerlich dürfte der Fall dagewesen sein, daß der so Irreführte auch in seinem Irrthum verharre und sich auf keine Weise davon abbringen ließ, wirklich den hohen Herrn gesprochen zu haben, den er sich einbildete. Ja, in unserer Geschichte war der Bauer, um den es sich handelt, so sehr mit dem falschen König zufrieden, daß er gar keine Reue verspürte, einen kennen zu lernen, den die anderen für den wirklichen König ausgaben. Die Geschichte verhielt sich folgendermaßen:
In einem kleinen Dorfe der Grafschaft Wales wohnte zur Zeit der Krönung des Königs Eduard und wohnte wohl auch noch der Bauer Hall mit Frau und Kindern.
"Alles fährt zur Krönung nach London," sagte eines Tages die

Frau des Bauern. "Wer doch nur auf einen Tag hin könnte!"
"Du hast ja große Hofinen im Kopfe," erwiderte Robert mürrisch. "Du weißt, daß wir ganz andere Sorgen haben. Wenn ich nicht die gefürchtete Schuld von 80 Pfund aufbringen kann, dann wird uns unser kleines Gut über Hals und Kopf verkauft."
"Gerade deswegen könnte man nach London fahren," meinte die Frau nachdenklich.
"Du bist wohl nicht bei Sinnen."
"Der König soll ein guter Herr sein. Wenn du zu ihm gehst und ihm um das Geld bitten möchtest..."
"Wie kann man nur so unsinnige Pläne aushecken!"
Damit war die Sache vorläufig abgethan, aber dem Bauer ging die Sache doch im Kopfe herum, und auch die Frau kam im Gespräch darauf zurück. Es wurden Erkundigungen eingezogen über die Art und Kosten der Reise, und da letztere verhältnismäßig gering und die Bauersleute mit Sicherheit überzeugt waren, daß es, wenn sie einmal in London waren, leicht sei, zum König zu gelangen und von diesem das gewünschte zu erhalten, so unternahm Robert Hall die Reise theils zu Fuß, theils mit der Eisenbahn und langte eines Morgens in der Residenzstadt an.
Während er durch das Gewirr der Straßen schritt und von den sich drängenden Menschen hin- und hergestoßen wurde, begann sein Muth doch zu sinken. Wie sollte er unter all diesen Häusern und Menschen den König finden!
Endlich faßte er sich jedoch ein Herz und fragte eine gutmüthig aussehende Frau, wo er den König von England finden könne. Diese sah ihn zuerst erstaunt an, rief dann aber mit einem Lächeln des Verständnisses:
"Der ist ganz in der Nähe. Gehen Sie nur hier die Straße hinauf und biegen Sie dann rechts um. Gleich das zweite Haus ist es."
Man kann sich die Freude des Bauern denken, als er vor dem bezeichneten Hause stand und auf einem Schild mit goldenen Buchstaben die Worte "König von England" las. Vor der Hausthür stand ein Mann in betrieblchem Rock, einen Dreimaster auf dem Kopf und einen goldenen Stab in der Hand — dieser prächtig gekleidete Herr, welcher dem Bauer auch völlig dem Bildniß zu gleichen schien, das in der Schenke seiner Heimath den König darstellte, mußte der Beherrscher Englands sein. Ohne weiteres machte er eine ehrfurchtsvolle Verbeugung und begann diesem "König" sein Anliegen vorzutragen. Der behäbige Portier hörte lächelnd zu, das heißt er hörte, ohne zu verstehen, denn der wallisische Dialekt des Bauern klang ihm so fremd, wie irgend eine Sprache des Auslandes. Es gefiel ihm aber, daß der Bauer ihn so ehrfurchtsvoll anredete und daß in seiner Ansprache offenbar sehr devote Ausdrücke vorkamen.
Während der Bauer noch sprach, trat ein Herr aus dem Hotel und fragte den Portier, ob nicht ein Brief für ihn angekommen wäre. Als dies verneint wurde, murmelte er einige mißbilligende Worte und schritt dann in gerader Richtung davon. Kaum war er fort, als der Briefträger erschien und dem Portier die für das Hotel bestimmten Briefe überreichte.
"Das ist ja das Schreiben für den Herrn," sagte der Portier, die Schriftstücke schnell durchsehend. Aufschauend bemerkte er, daß der Briefträger bereits in ein anderes Haus trat, während der Herr gemächlich die Straße hinunterschreitend, noch immer zu erblicken war.
"Der wird nun gern den Brief haben wollen," sagte der Portier zu sich, ohne auf den Bauer zu achten, welcher fortfuhr, ihm die mißlichen Verhältnisse seiner Heimath zu schildern. "Aber nun muß gerade Niemand vom Hotelpersonal zu haben sein."
"Ach, guter Freund," sagte er zu dem Bauern. "Sie sehen wohl den Herrn dort, der das Hotel eben verlassen hat. Sie erkennen ihn an dem grauen hohen Hut. Wächten Sie ihm nicht einmal nachlaufen und ihm den Brief bringen?"
Der Bauer nahm den Brief in

Empfang und begann sich mehrmals zu verbeugen.
"Marsch fort," rief der Portier, halb ärgerlich, halb belustigt, auf den Herrn zeigend.
Der Bauer entfernte sich dann auch in der bezeichneten Richtung, und der Portier sah beide um die Ecke verschwinden. Hatte der Portier den Bauer nicht verstanden, so war auch das umgekehrte der Fall. Robert Hall war fest davon überzeugt, daß der "König" ihm sein Geld gewährt und ihm wahrscheinlich eine Anweisung auf seine Schatzkammer überreicht hatte. Sobald er um die Ecke gebogen war — denn früher schickte es sich nicht — öffnete er den Brief, in dem er eine Hundert-Pfundnote und eine Visitenkarte fand. Auf der Visitenkarte stand der Name "Robert Tate".
Hier muß nun eingestellt werden, daß der Fremde im grauen Hut und Robert Tate Spieler waren, daß sie beide in der vergangenen Nacht beim Vaccarat gefesselt hatten, und daß der Letztere die hundert Pfund schuldig geblieben war. Spielschulden sind bekanntlich nach den Anschauungen der Spielkreise Ehrenschulden, die in 24 Stunden bezahlt werden müssen, und da bei Herrn Robert Tate hundert Pfund keine besondere Rolle spielten, so sandte er das Geld sofort in einem einfachen Brief.
Der Bauer war keinen Augenblick im Zweifel, daß diese hundert Pfund als ein Geschenk des Königs für ihn bestimmt waren, umsonst, als auf der beiliegenden Karte ja die Worte "Robert Tate" standen, was in deutscher Uebersetzung heißt: "Robert nimmt!" Und der Bauer Robert Hall nahm und reiste nach Hause, tilgte seine Schulden und pries die Güte des Königs.
Die beste Familienalbe.
DeWitt's Witch Hazel-Salbe gibt sofortige Linderung bei Brandwunden und kurirt Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre, Ausschlag, Nichten und alle Hautabschürfungen. Wenn man Witch Hazel-Salbe kauft, sollte man darauf achten, daß man die echte von DeWitt bekommt; dann ist Heilung gesichert. Es gibt viele billige Nachahmungen; sie sind alle werthlos, und nicht wenige davon sind gefährlich, während DeWitt's vollkommen harmlos ist und kurirt. Zu haben bei W. C. Voelker.
Moore's kleine Pillen sind ein garantirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria und Wechselstieber, Sumpffieber, Gallenstieber, Gelbfucht, Bilioität, überreichem Athem und Mattigkeit. Sie kuriren Rheumatismus und die Mattigkeit die durch Blutvergiftung, durch Malaria Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Vollständig schmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. C. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Tolle.

Foley's Honey and Tar
heals lungs and stops the cough.
Die besten Züge
St. Louis, Mo. Dallas, Tex.
Hannibal, Mo. Ft. Worth, Tex.
Kansas City, Mo. Waco, Tex.
Junction City Temple, Tex.
Oklahoma City
und allen entfernteren Stationen.
Abfahrt der Züge:
Nach Norden:
No. 14 8:41 morgens.
Katy Flyer 9:36 abends.
Nach Süden:
No. 13 8:12 abends.
Katy Flyer 6:43 morgens.
Kein Umsteigen oder sonstige Verzögerung in Smithville!
Der "Flyer" hält nur an wichtigen Stationen an.

Mit jedem Witterungswechsel kommen
Gusten und Erkältungen.
So über wie sie kommen, wird
Dr. August Koenig's Hamburger Brustthee
Sie heilen.
DR. J. W. COMBS
Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Nägler Preise. Sits in der Office über Voelker's Apotheke.
New Braunfels, Texas
Dr. L. G. WILLE,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Voelker's Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlentstraße in dem zweistöckigen Ranta'schen Hause.
Telephon No. 14-3.
Dr. A. GARWOOD
New Braunfels Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Preussers Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.
Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Equin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephon No. 33.
New Braunfels Texas.
F. J. Maier.
Deutscher Advokat.
New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamenten und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Ich erhalte oft Anfragen von Leuten welche gegen gute Landbesitzer Geld zu borgen wünschen. Alle diejenigen, welche Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen wünschen, können unentgeltlich werthvolle Auskunft in meiner Office erlangen.
Leugnersfelder Gegen- seitiger Unterstüthungs- Verein.
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für New Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zerräubernden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
E. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampf, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
C. Rudorf, E. Rudorf, Wm. Seelap, Directoren.
LA GRIPPE
Pneumonia follows La Grippe but never follows the use of
FOLEY'S Honey and Tar
It stops the Cough and heals the lungs. Prevents Pneumonia and Consumption.
Mrs. G. YAGNER, of 157 Osgood St., Chicago, writes: "My wife had La Grippe and it left her with a very bad cough on her lungs which FOLEY'S HONEY AND TAR cured completely."
Solve, Prompt, Positive Cure for Impotence, Loss of Manhood, Seminal Emission, Spermatocystitis, Nervousness, Self-Distrust, Loss of Memory, etc. Will make you a STRONG, Vigorous Man. Price \$1.00, 6 Boxes, \$5.00. Special Directions Mailed with each Box. Address: BOLLARD'S EXCISE DEPARTMENT, 2510 LUCAS AVE., ST. LOUIS, MO.
OZMANLIS ORIENTAL SEXUAL PILLS
DeWitt's Little Early Risers The famous little pills.
Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right.

Neu-Braunfeller Zeitung.
 New Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
 Jul. Giesecke, Geschäftsführer.
 G. F. Oheim, Redakteur.
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Faust als Kandidaten für die Wiederwahl als Senator des 21. senatorischen Districts von Texas anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carlos Deere von San Antonio als Kandidaten für die demokratische Nomination als Vertreter des 14. Districts von Texas im Congreß anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Kandidaten für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Emil Voelcker als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Fred Tausch als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County zur Wahl im November anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred R. Koth als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hilmar F. Fischer als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Moritz Boffe als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn H. A. Rose als Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Lenzen als Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Mitterdorf jr. als Kandidaten für die Wiederwahl als Schatzmeister von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. H. Adams als Kandidaten für das Amt des Sheriffs und Steuereintreibers von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Rowinsky als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff und Steuereintreiber von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Lokales.

Im 57. Districtgericht erhielt Anton Knepper am Freitag \$3000 zugesprochen als Schadenersatz für Verletzungen, die seine Frau erlitt, als sie vor zwei Jahren mit ihrer Buggy in eine Vertiefung an der Kreuzung der Duval- und La-Straße in San Antonio fuhr. Die Stadt San Antonio muß diesen Schadenersatz bezahlen. Wenn hier in Neu-Braunfels einmal jemand in eines der offenen Abzugslöcher an der Kreuzung der Seguin- und der Kirchen-Straße gerät und sich verletzt, was wird die Folge sein? — Auch wenn die Stadt einen solchen Prozeß gewinnt, so kostet es doch immer noch mehr, als eine Ueberbrückung jener Löcher kosten würde.

Die letzte Sonntagsausgabe der „Galveston News“ enthielt eine hübsch illustrierte Beschreibung von Neu-Braunfels, die, wenn auch etwas sehr schmeichelhaft, doch so

gut geschrieben ist, daß wir vielleicht in einer der nächsten Nummern eine deutsche Uebersetzung davon bringen werden.

Nur fünf Ex-Conföderirte in Comal County beziehen eine Pension vom Staate.

Von Neu-Braunfels aus sollen diesen Winter mehr Eier nach nördlichen Märkten verhandelt worden sein, als von irgend einer anderen Bahnstation in Texas.

In Goodwin hat sich Herr Max Grime ein schönes neues Wohnhaus bauen lassen.

Herr Otto Reinarz von Solms ist der glückliche Besitzer einer Stute, die neulich zwei Fohlen zur Welt brachte.

Herrn Conrad Friesenbahn von Selma entliehen am Sonntag vier werthvolle Maulthiere und zwei Pferde. Am Montag bestellte er eine diesbezügliche Annonce in der Zeitung, und am Dienstag hatte er seine Thiere schon wieder. Wer sagt da, daß Anzeigen nicht hilft?

Das neue Wahlgesetz verlangt, daß jeder Candidat, der bei der Wahl am vorletzten Dienstag erfolgreich war, eine genaue, durch seinen Eid bestätigte Zusammenstellung seiner Wahlumföhen, (wie viel er für Wahlanzeigen in den Zeitungen ausgegeben u. s. w.) bei der zuständigen Behörde — in diesem Falle beim Stadtschreiber, wenn wir uns nicht irren — hinterlege. Auf Nichtbeachtung dieser Vorschrift steht eine Strafe von nicht weniger als \$200 und nicht mehr als \$500, oder Gefängnißstrafe bei harter Arbeit an den Landstrafen bis zu einem Jahre, oder beides.

Herr Moritz Mergela hat sein Saloongeschäft an die Herren Schubert und Reiland verkauft.

Freund N. C. Willmann sprach neulich in unserem Sanktum vor, fand den Schriftleiter jedoch, zu dessen großem Bedauern, ausgezogen. Allen Berichten zufolge geht es Herrn Willmann in Lochhart gut.

Herr Valentin Kunz erzählt uns, daß bei Kenedalia die Baumwolle, die schon recht schön stand, erfroren ist. Das Corn ist ebenfalls abgefroren, wird sich aber wieder erholen.

In der Familie des Herrn Carl Schubert an der Yorks Creek ist kürzlich ein Söhnlein angekommen.

Die Herren Paul Richter und Wm. Krudemeyer brachten uns in einer Flasche mehrere Dugend echte Bollwibbel, die auf dem Plage des Herrn Richter auf letztjähriger Baumwolle, die jetzt wieder von der Wurzel ausgeschlagen hat, gefangen worden waren. Die Wibbel waren sehr lebendig und so seilenvergüht, als ob die in der letzten Nummer der Neu-Braunfeller Zeitung beschriebene Vertilgungsmaschine des Herrn F. J. Maier noch gar nicht erfunden worden wäre. Dieses Scharnageln der Wibbel auf der frühesten Baumwolle deutet übrigens an, wie erfolgreich die erste Brut durch sogenannte „Fangreihen“ beseitigt werden konnte.

Herr C. H. Leistikov von Good, Hays County, sagt, daß in seiner Nachbarschaft die Kälte am Sonntag Morgen Schaden angerichtet hat, und daß die junge Baumwolle an vielen Stellen erfroren ist.

Herr Albert Kraft hat vorlezte Woche mit seinen Hunden zehn Füchse gefangen; einen davon am Dienstag Abend und zwei am Donnerstag Abend in seinem eigenen Pasture, und die übrigen sieben am Sonntag Abend auf dem Plage seiner Mutter zwischen Smithson's Valley und Neu-Braunfels. Seine Mutter hatte ihn ersucht, einmal heraufzukommen, da die Füchse den Hühnern sehr nachstellten. Bei Eintritt der Dunkelheit begab er sich mit seinen Brüdern Hermann und August und seinen fünf Hunden auf die Jagd, und bei Tagesanbruch war sieben erwachsenen Mitglieder der Familie Keinecke das Hühnerflehlen für immer verleidet worden.

Am Mittwoch Abend vorzige Woche verlammete sich der Stadtrath, um die bei der am Tage vorher abgehaltenen Wahl abgegebenen Stimmen zu zählen. Das Re-

sultat haben wir bereits in der letzten Nummer berichtet.

Nachdem die Zählung beendet und das Ergebnis offiziell erklärt worden war, richtete Mayor Zahn die folgenden Abschiedsworte an den Stadtrath:

„Meine Herren! Dieses ist die letzte Versammlung, in der ich als Bürgermeister den Vorsitz führe, und ich möchte daher nun Allen, die mir während meiner achtjährigen Amtszeit behülflich waren, die Interessen dieser Stadt zu wahren und zu fördern, meinen Dank aussprechen.“

„Unsere Versammlungen als Stadtrath waren nicht immer ganz harmonisch, aber ich hoffe zuversichtlich, daß im Laufe der Zeit jeder Einzelne von Ihnen völlig überzeugt sein wird, daß meine Handlungen als Bürgermeister stets durch die besten Beweggründe für das Wohlergehen von Neu-Braunfels, das mir stets als mein Geburtsort theuer sein wird, veranlaßt wurden.“

„Mit Vergnügen verlasse ich diesen Sitz, um für meinen Nachfolger, Herrn L. A. Hoffmann, Platz zu machen, da ich glaube, daß Herr Hoffmann sich des in ihn gesetzten Vertrauens würdig erweisen und ein unparteiischer Beamter sein wird, dem das Wohl dieser Stadt stets am Herzen liegt.“

„Ich verlasse diesen Saal mit dem Wunsche, daß Ihre Bestrebungen als Stadtrath zum Wohle unserer Stadt mit dem besten Erfolg gekrönt sein mögen.“

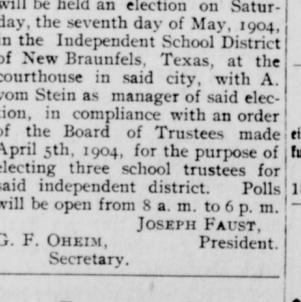
Herr Landa erwiderte im Namen des Stadtraths mit einigen passenden Worten, und dann erfolgte Vertagung.

Dankfagung.
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegermutter Herrn Gottlieb Eibel ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch Frau Schleyer für ihre aufopfernde Pflege, sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter und Großmutter, Frau Dorothea Peters, ihre Theilnahme erwiesen haben, hauptsächlich den Nachbarn, die uns so hülfreich zur Seite standen, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Comal Steam Laundry
 für gute und billige Arbeit.
 Ed. Goldenbagen,
 Eigentümer.

ELECTION FOR SCHOOL TRUSTEES.
 Notice is hereby given that there will be held an election on Saturday, the seventh day of May, 1904, in the Independent School District of New Braunfels, Texas, at the courthouse in said city, with A. vom Stein as manager of said election, in compliance with an order of the Board of Trustees made April 5th, 1904, for the purpose of electing three school trustees for said independent district. Polls will be open from 8 a. m. to 6 p. m.
 JOSEPH FAUST,
 G. F. OHEIM,
 Secretary, President.



Hochzeitsgeschenke.
 Silbernes Tischgeschirr, in bester Platingung sowohl wie ganz aus Silber, silberne Gabeln, Löffel und Messer etc., außerdem eine brillante Auswahl von Taschenuhren und Wanduhren, Musikinstrumenten, optischen Waaren, feinsten Glas- und Goldwaaren und Diamanten. Noch nie konnte ich so viele neue und wünschenswerthe Sachen, die sich für Hochzeitsgeschenke, persönlichen oder Hausgebrauch eignen, zu solch' mäßigen Preisen offeriren wie jetzt.

Jos. Roth.



Alle „New Idea Patterns“ sind in unserem Store zu haben. Jrgend ein Pattern nur 10 Cents.



Zu verrenten!
 Bierkeller mit Garten, sowie ein Storerroom, welcher allenfalls als Restauration verwendet werden könnte, ist billig zu verrenten.
 Gute Gelegenheit für den richtigen Mann und Frau. Man wende sich an Louis Schab & Co., Prop. Lockhart Drug Co., Lockhart, Texas. 25c

Alle Sorten fleisch,
 selbstfabrizirte Rurh, nördliche Därme, biesiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei
 Harry Mergela,
 Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str.
 Telephon No. 33.

Zu verkaufen.
 Ein Haus in der Seguin-Strasse, und eines in der Comal-Strasse. Nähere Auskunft bei
 Louis Vogel,
 Neu-Braunfels.

Ball
 in
Maxdorffs Halle
 Sonntag, den 17. April.
 Freundlich ladet ein
 Willie Ludwig jr.

Ball
 in
Orth's Pasture
 am Sonntag, den 24. April.
 Freundlich ladet ein
 Sonta Clara Farmer-Brein.

Ball
 in der
Germania Halle
 am Sonntag, den 17. April.
 Freundlich ladet ein
 Hans Braun.

Neue Anzeige.
 Wir haben abermals eine große Sendung neuer Damen- und Kinder-Hüte bekommen, und ist die Auswahl jetzt größer und vollständiger als je zuvor. Wir haben besonders auf unsere billigen Preise aufmerksam.
 Soeben erhalten, ein großer Posten Factory Samples in Arbeitshüten, welche zu Fabrikpreisen verkauft. Kommt bald.
 Feine Damenzüge, fertige Röcke, Schirtheiten, Bänder, Spitzen, Seidenhandschuhe, Taschentücher, Gürtel, Besatzartikel u. s. w.
 Wir nehmen Maß für seine Herrenanzüge. Seht unser großes Buch über Ebenfalls fertige Anzüge für Herren und Knaben, sowie Sommer-Röcke und Regen-Schuhe und Stippers für Groß und Klein, ein besonders reichhaltiges Lager Hüte, Strobbüte, Arbeitshüte, sowie Sample-Hüte billig.
 Unser Schwaarenlager ist das vollständigste in der Stadt.
 Achtungsvoll
 F. Waldschmidt.
 Telephon 65.

Henne Lumber Co.
 Das neue Bauholz-Geschäft in Neu Braunfels.
 Händler in
 Bauholz, Thüren, Fenstern und Läden, sowie Baumaterial aller Art.
 Wir laden das Publikum ein unsere Auswahl von Long Leaf Pine-Holz zu besichtigen.

B. E. Voelcker,
 Händler in
 Drogen, Medicinen und Chemikalien.
 Das vollständigste Lager von
Patent-Medicinen.
 Schulbücher und Schreibmaterialien.
 Deutsche und englische Zeitschriften.
 Rezepte werden Tag und Nacht von neuesten und besten Präparaten verfertigt.
 New Braunfels, Texas.

Ball
 in
Seelags' Opernhaus
 am Sonntag, den 17. April.
 Freundlich laden ein
 Seelags & Sabel.

Einweihung
 der
Union Halle in Kenedalia
 am Sonntag, den 24. April.
 Abends großer Ball.
 Freundlich ladet ein
 Die Union Band.

Singen und Concert
 bei
Alb. Beck, Lookout,
 am Sonntag, den 17. April.
 Anfang 2 Uhr Nachmittags.
 Abends großer Ball.
 Alle sind freundlich eingeladen.

Gesucht
 für sofort ein möblirtes Zimmer in einer Familie. Man adressire
 K. L., c. o. Neu-Braunfeller Zeitung.

Ball
 in
Bartels' Halle
 (Wulverde)
 des Regens wegen verschoben
 auf Sonntag, den 17. April.
 Die Guadalupe Brass Band von Kenedalia liefert die Musik.
 Freundlich ladet ein
 Louis Bartel.

Ball
 in
Rohde's Halle
 am Sonntag, den 17. April.
 Bartels' Band liefert die Musik.
 Freundlich ladet ein
 Ed. Rohde.

Abchiedsball
 der
Tanzschule
 im
Opernhaus
 Samstag Abend, 16. April.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

Foley's Kidney Cure
 makes kidneys and bladder right.

Lokales.

Ankunft und Abgang der Post:
Neu Braunfels nach Clear Spring
Neu Braunfels über Sattler nach
Neu Braunfels über Smithson's
Neu Braunfels über Goodwin

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels.
Nach Norden:
Nach Süden:

Die J. S. G. N.
The Texas Road,
Schulhaus, welche täglich
nach Norden:
nach Süden:

Die Schinemanns Halle fand
am Sonntag Abend während des
festen eine Acetylen-Gas-Explo-

Herr Drübert berichtete, daß für
die Anordnungen in Betreff des
Anzugs noch mehr Zeit erwünscht
sei, und daß sein Comité in der
nächsten Versammlung darüber
berichten werde.

Herr U. S. Pfeuffer vom Geflügel-Comité
meldete, daß Vorklebrungen für
eine erstklassige Geflügel-
ausstellung getroffen werden, und
daß das Comité die für diese Ab-
theilung ausgelegten Preise in eini-
gen Tagen antun wird.

Vorsitzenden oder beim Sekretär
des Schulraths vor dem 3. Mai, an
welchem Tage die letzte Sitzung vor
der Wahl stattfindet, melden. Se-
nator Faust ist der Vorsitzende und
Redakteur Oheim der Sekretär des
Schulraths.

Candidatur-Anzeigen von Sol-
chen, die als Schultrustee gewählt
zu werden wünschen, veröffentlicht
die Neu-Braunfels Zeitung unentgeltlich.

Mayor L. A. Hoffmann hat die
folgenden Stadtraths-Comiteen er-
nannt:
Gesetz-Comite: Landa, Köper,
Voelcker.

Finanz-Comite: Hampe, Orth,
Henne.
Straßen-Comite: Hellmann,
Henne, Blumberg.

Feuerwehr-Comite: Henne,
Hampe, Möller.
Bau-Comite: Köper, Landa,
Goldenhagen.

Wasser-Comite: Orth, Blum-
berg, Goldenhagen, Hellmann,
Möller.
Telephon- und Telegraph-Com-
ite: Blumberg, Goldenhagen,
Landa.

Friedhof-Comite: Goldenhagen,
Voelcker, Hampe.
Gesundheits-Comite: Voelcker,
Koeper, Hellmann.

Part-Comite: Möller, Hampe,
Orth.
Resultat der Schultrustee-Wahl
in Comal County am 2. April:

- District No. 2: Ed. Wenzel.
3: Peter Rowotny jr.
4: Keine Wahl.
5: Robert Schulze.
6: Oto Wehe.
7: August Ludwig.
8: W. Dicks jr.
9: Keine Wahl.
10: J. J. Heidrich.
11: John Grimm.
12: Aug. Triesch.
13: Ernst Haag.
14: Ad. Gerhart.
15: F. A. Schlameus.
16: Ab. Jonas.
17: Keine Wahl.
18: Jul. Wunderlich.
19: Carl Elbel.
20: Adam Becker.
21: Ferd. Hanz.

Nächsten Sonntag Nachmit-
tag, um 4 Uhr, wird unsere Feuer-
wehr-Kapelle in ihren neuen Uni-
formen durch die Hauptstraßen der
Stadt marschiren und dann auf der
Plaza ein Concert geben.

Die Herren, welches es unter-
nommen haben, eine Frühlings-
Fair zu veranstalten, hielten am
Samstag eine Versammlung, welche
von dem Vorsitzenden, Herrn S. H.
Frieze, eröffnet wurde.

Das Protokoll der letzten Ver-
sammlung wurde verlesen und an-
genommen.
Dr. Garwood berichtete, daß der
Fairplatz gesäubert und bald im
richtigen Zustand sein werde; und
daß Herr Trice von der J. & G.
N.-Bahn seine Mitwirkung verpro-
chen habe, um die Fair zu einem
Erfolg zu gestalten.

Herr Drübert berichtete, daß für
die Anordnungen in Betreff des
Anzugs noch mehr Zeit erwünscht
sei, und daß sein Comité in der
nächsten Versammlung darüber
berichten werde.

Herr Braterich berichtete, daß in
Bezug auf Musik noch nichts End-
gültiges beschlossen worden sein,
und daß das Ball-Comité sich See-
lag's Opernhaus für beide Abende
geleitet habe.

Vorsitzender Frieze vom Finanz-
Comite berichtete, daß \$339.00 an
freiwilligen Beiträgen gezeichnet
worden seien.

Herr U. S. Pfeuffer vom Geflügel-Comité
meldete, daß Vorklebrungen für
eine erstklassige Geflügel-
ausstellung getroffen werden, und
daß das Comité die für diese Ab-
theilung ausgelegten Preise in eini-
gen Tagen antun wird.

Herr E. J. Mast berichtete, daß
Anzeigen in Zeitungen in San
Antonio, Marcos, Taylor, Kyle, Smithville,
Lochhart, LaGrange, Seguin und
Börne bestellt worden seien, und
zwar zum Betrage von \$2.00 in je-
der Zeitung; daß ferner je \$10 für
Anzeigen im "Herald" und in der
Neu-Braunfels Zeitung ausgelegt
worden seien, daß man je \$5 für
Anzeigen in der "San Antonio Ex-
press", im "San Antonio Light" und

im "Austin Statesman" ausgeben
werde, und daß für \$25 Anschlag-
plakate und Handzettel durch
Herrn E. S. Sippel bestellt wor-
den seien. Herr Schumann ver-
vollständigte diesen Bericht, indem
er meldete, daß lange Streifen
Zeug mit passenden Reklame-An-
schriften an den Brücken in der Nä-
he der Stadt und an den Bahnhö-
fen anderer Städte angebracht wer-
den würden.

Herr Schumann berichtete, daß
das Comité für Rennen empfehle,
vier Rennen am Samstag und vier
am Sonntag zu veranstalten und
dafür Preise wie folgt auszusetzen:
Samstag.

1. Trab. \$75, wovon das erste
Pferd \$50, das zweite \$15 und das
dritte \$10 erhält.
2. Trab. \$40, wovon das erste
Pferd \$25, das zweite \$10 und das
dritte \$5 erhält.

3. Galopp. \$40, vertheilt wie
beim zweiten Rennen.
4. Galopp. \$40, wovon das er-
ste Pferd \$30 und das zweite \$10
erhält.

Sonntag.
1. Trab. \$100, wovon das erste
Pferd \$65, das zweite \$25 und das
dritte \$10 erhält.

2. Galopp. \$40, wovon das er-
ste Pferd \$25, das zweite \$10 und
das dritte \$5 erhält.
3. Trab. \$75, wovon das erste
Pferd \$50, das zweite \$15 und das
dritte \$10 erhält.

4. Galopp. \$50, wovon das er-
ste Pferd \$35, das zweite \$10 und
das dritte \$5 erhält.

Dieser Bericht wurde angenom-
men.
Herr Frieze vom Transporta-
tions-Comite berichtete, daß die Ei-
senbahnen ohne Zweifel für beide
Tage ermäßigte Fahrpreise bewilli-
gen werden.

Herr Tony Schmidt vom Comité
für decorirte Wagen berichtete, daß
in dieser Hinsicht noch nichts gesche-
hen sei, daß aber eine Damenver-
sammlung zusammenberufen werden
und mit der Arbeit sofort begom-
men werden soll.

Das von den Herren Dr. Gar-
wood und H. B. Schumann zusam-
mengestellte Programm wurde hier-
auf vorgelesen und angenommen.
(Siehe die große Anzeige.)

Dr. Garwood schlug vor, daß
sich die Schulfinder an dem Umzug
betheiligen, und kündigte an, daß
die Preise für die besten decorirten
Wagen oder Bicycles \$15, \$10 und
\$5 betragen und möglicher Weise
noch erhöht werden.

Für den "Band Contest" wurden
die folgenden Preise ausgelegt:
\$50, \$35 und \$15.
Ferner wurde beschlossen, am
Samstag Vormittag einen "Koping
Contest" zu veranstalten, für wel-
chen die Preise später angekündigt
werden sollen.

Hierauf Vertagung.
E. J. M.

Alle Farben mit dem Hufeisenbrand
sind garantiert rein, also so gut wie sie ge-
macht werden können.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

"Nahm-Separators"
die einfachsten und besten, werden auf Pro-
be verkauft bei
Louis Henne & Son.

Wir repräsentiren die drei größten
Schnebereiter in der Welt, für Anzüge
nach dem Maß. — 3000 hübsche Sam-
ples bei
Zipp's.

Alle Sorten Cultivators, Reit-
Pflanz etc. bei Faust & Co. 248
Weiße, schwarze und farbige Sun
Bonnets (home made) zu allen Prei-
sen bei Tolle & Hampe.

Unsere Strohhüte sind jetzt angelom-
men. Henne & Tolle.
Zwei in Eins, die Standard Näh-
maschine. Faust & Co.

Blumentöpfe und "Fern
Pots", große Auswahl, bei
Tolle & Hampe.
Keine Kermel zu kurz oder zu lang,
keine Hosen zu eng in den Beinen, wenn
man Anzüge nach dem Maß bestellt. —
Jede Bestellung wird unter Garantie an-
genommen bei Zipp & Co.

Windmühlen, alle Größen, am
billigsten bei Louis Henne & Son.
So stark wie Samson ist die "Sam-
son" Windmühle; sehr ste an bei
Faust & Co. 248

Extra große und weite
Damenröcke
bei L. A. Hoffmann.

Für Schmeideeinrichtungen gebe man
zu Pfeuffer, Hellmann & Co.
Irgend etwas in Blech und "Ena-
meled Ware" bei Tolle & Hampe.

"Linen Suitings" für Herren-Anzüge,
für "Edier Waist Suits" für Damen,
oder für Kinderkleider, bei
Henne & Tolle.

Artikel, die wir gestern nicht hatten,
haben wir heute sicher, denn Telephon,
Telegraph und Post werden täglich be-
nutzt, um Waaren zu bestellen.
Knole & Eiband.

"New Idea Patterns"
bei Henne & Tolle.
Die Sherman Williams-Farbe reicht
am weitesten, und hält am längsten; zu ha-
bei bei Louis Henne & Son.

Gute Second Hand Buggies bil-
lig bei W. M. Tays & Co.
"American Lady"
\$2.50 Damen-Slipper
bei Faust & Co.

Riding Cultivators zu \$25
bei H. Holz & Son. 23 41
H. Tolle's Palm Saloon —
Whiskey per Quart u. Gallone, \$2 u.
aufwärts.

Eine schöne Auswahl von Herren-
Anzügen bei Henne & Tolle. 248
Sie können \$500.00 (fünfhundert
Dollar) gewinnen, wenn Sie ein Paar
"American Lady" Schuhe kaufen.
Erfundigen Sie sich bei Faust & Co.

Leinöl, Terpentin, Lack und alles,
was man zum Anstreichen gebraucht, bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.
Riding Cultivators zu \$24.00 bei
Louis Henne & Son.

Whiskey, verschiedene Sorten, von
\$2 die Gallone aufwärts, per Quart und
per Gallone bei Hermann Tolle im
Halm Saloon.
Die beste 25 Cts.-Mahlzeit in der
Stadt bekommt man im Koch's Re-
staurant neben dem Halm Saloon.
Ebert Deters zu jeder Zeit. Stets das
Beste im Markt.
Ebas, Koch.

Holt eure Knöpfe
bei Henne & Tolle.
Seeben angekommen eine große Aus-
wahl in Sommer-Unterzeugen für Herren
bei Tolle & Hampe.

Bei Hoffmann's werden Damen-
röcke nach Maß gemacht.
Wer eine gute Waage oder Huf
braucht, sollte bei W. M. Tays & Co.
vorsprechen.

Millet-Samen.
Einge Büffel reinen Millet-Samen zu
verkauft bei Knole & Eiband.
Fächer bei Henne & Tolle.

Erhalten
eine Carload
Buggies
Sacks
billig und gut
N. Holz & Son.

Kochöfen werden unter voller
Garantie verkauft bei
Louis Henne & Son.
B. C. Voelcker hat Horn's
Alpenkräuter - Blutbeheber zu
verkauft.

Eine schöne Auswahl in Spitzen und
Stidereien bei Tolle & Hampe.
Die schönsten und besten Anzüge be-
kommen man, wenn man dieselben nach dem
Maß anfertigen läßt. — Wir garantiren
daß sie passen.
Zipp & Co.

Cotton-Haden, alle Größen, bei
Louis Henne & Son.
25 läuft ein schönes Paar "drop
stitch" Damenstrümpfe
bei Henne & Tolle.

Eben angekommen: Eine
große Quantität geripptes Daubloch, alle
Sorten, bei
H. D. Orune, Goodwin.

Knole & Eiband
haben jetzt alle ihre Anzüge bekommen und
können Jedem eine schöne Auswahl anbie-
ten.
"Linon Suitings", die Sorte,
die gut ausfällt, sich gut trägt und sich gut
waschen läßt, bei Henne & Tolle.

Suiskamp's Jewel.



Ein Versuch wird Euch überzeugen, daß
die Suiskamp Schuhe und Slippers nicht
übertroufen werden können. Zu haben
bei Zipp's.

Angelommen:

Eine prachtvolle Auswahl von St. Louis World's Fair Street-Hats,
sowie getrimmte, billige und theure, feine sowohl wie einfache Hüte.

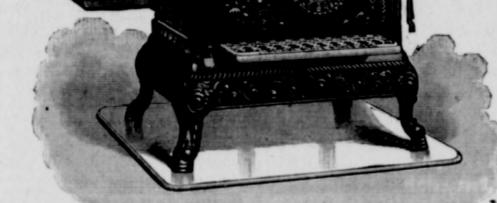


Von Open Work u. Medallions,
feine Schirtnähte.
Boile und seidene fertige Röcke,
alle Nummern.
Eine große Auswahl Kleider-
stoffe, extra für Röcke, Tailen und
ganze Kleider.
Das Allerneueste in Besafen.
Seidene Schirme und Regen-
schirme.
Goldene und mit Gold getrimm-
te Gürtel.
Ein großes Assortement Damen-
und Kinderstrümpfe, sowie Hemd-
chen.

Handschuhe, seidene und kid gloves, Korsets, Spitzenfragen,
Schirt Waist Sets, Taschentücher, sowie sonstige Arti-
kel zum Pug findet man eine große Auswahl bei mir. Kommt und
überzeugt Euch.
Freundlichst ladet ein

A. Sklenar,

Putz- und Modegeschäft am Marktplat.



Nachdem wir obige Defen mehrere Jahre hier verkauft haben,
können wir dieselben mit gutem Gewissen unsern Kunden empfehlen.
Wir verkaufen diese Defen in allen Sorten; sie werden unter Garantie
verkauft, und wir haben noch von keinem besseren Defen gehört.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wenn Euch Jemand erzählt, die
"Ideal" Windmühle würde nicht mehr
gemacht, ter Mann spricht durch seinen
Mund. Faust & Co. haben jedoch wie-
der eine Car "Ideal" und "Samson"
Windmühlen ausgeladen, und laden Sie
freundlichst ein, sich dieselben anzusehen
und nach den Preisen zu fragen. 248

Cultivators mit und ohne Spring
Trip bei Faust & Co. 248
Henne & Tolle für Schuhe!
Hübsche neue Strohhüte bekommt
man billig bei Zipp's.

Hawkes, die besten Brillen im
Land, und die New Home Nähma-
schine immer noch zu verkaufen bei
Tolle & Hampe.

Ludwig's Saloon, Ecke von San An-
tonio und Castell Str. Whiskey in
Quart und Gallone.
Wir haben jetzt eine gute Auswahl
Buggies, Surreys etc., und verkaufen die-
selben zu niedrigen Preisen.
W. M. Tays & Co.

Whiskey in Quart und Gallone bei
W. M. Ludwig jr. Ecke von San Antonio
und Castell Str.

Kauft eure Fischgeräte bei Tolle
& Hampe; sie halten die größte Aus-
wahl in der Stadt.

Seht uniere Strohhüte an, sie sind
up to date. Henne & Tolle.
Second Hand Buggies und Hads
bei H. Holz & Son.

Whiskey, per Quart u. Gallone, bei
Hermann Tolle im Halm Saloon.
Eine neue Sendung Herren-Anzüge
bei Henne & Tolle.

Pferde werden geclippt in E. S.
Sippel's Leibstall.

Ideal. Der Name sagt gut für
die Windmühle, denn es ist in Wirklichkeit
ein "Ideal", und Faust & Co. verlan-
gen sie. 248

Wer sie noch nicht gesehen hat, sollt
sofort kommen. Buggies, Sacks,
Surreys,
bei W. M. Tays & Co.

Herren- und Knaben-Sommer-Anzü-
ge sehr billig, soeben angekommen
bei Faust & Co.

Die "Suiskamp Schuhe"
für Damen, Herren und Kinder, und im-
mer noch die echten Batceller
Schuhe, bei Tolle & Hampe.

Bringt eure Buggies nach E. S.
Sippel's Leibstall und laßt sie dort
"clippen".

Buggies, Sacks etc. Kommt
und seht sie Euch an, billig und gut,
bei W. M. Tays & Co.

Sommeranzüge und einzelne Hosen
für Knaben und Kinder bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Dr. Peter Habreay's Alpenkräuter
Blutbeheber und sonstige Medicinen sind
zu haben bei A. Tolle.

Buggies, Surreys oder
Ambulancen kauft man am billig-
sten bei H. Holz & Son.

Seeben erhalten frische Rosinen, Co-
cinthen, Citronat und Cocodaus bei
Tolle & Hampe.

Was bedeutet "Zwei in Eins"? Es
bedeutet, daß, wenn man eine "Standard
Nähmaschine" hat, man zwei Maschinen in
einer hat, nämlich eine Kettenstich und ein-
schlüssig-Maschine. Seht sie Euch an
248 bei Faust & Co.

Ein geclipptes Pferd steht viel schön-
er an. Bei E. S. Sippel wird da
Clippen befohrt.

Zu verkaufen 2 Davis und 1 Fav-
erite Nähmaschine, sehr billig, bei
Tolle & Hampe.

Fächer wie man sie haben will, bei
Henne & Tolle.

Wasserblände für Gartengebrauch
bei Louis Henne & Son. 248
Feiner Drabt für Milchstränke, Kü-
chenstränke, Fenster und Türen bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.
Mexikanische Bandwurm-Kur.
Das berühmte mexikanische Bandwurm-
mittel vertreibt den Bandwurm vollständig
und leicht in wenigen Stunden. Preis
nur \$2.00. A. Tolle's Apotheke.

"American Lady"
\$3.50 Damen-Schuh bei Faust & Co

Die größte Auswahl in Schuhen
haben Faust & Co. 248

Werde-Clippers wird in E. S.
Sippel's Leibstall befohrt.

Etwas über Toaste.

Von Johannes Trojan.

Ein anziehendes Beispiel dafür, was alles aus einem einfachen Wort im Mund der Menschen werden kann, ist der Toast. Zu Grunde liegt diesem Wort das lateinische tostum, auf deutsch: geröstet. Daraus ist im Italienischen tosto (früh) und im Französischen tot (in biento u. aufsit) geworden; was nicht so verwunderlich erscheint, wenn man dabei an „Reich vom Noast“ denkt und damit vergleicht, daß wir bei uns etwas brühwarm zu hören bekommen oder eine noch brühfiedende heiße Nachricht erhalten. In England aber war „toast“ zuerst im Einklang mit dem Lateinischen etwas Geröstetes, dann im Besonderen ein geröstetes Stückchen Brod, das in einem mit Wein gefüllten Glase schwimmt. Ein solches Glas wurde in Gesellschaft dem zugehoben, der dazu erheben war, einen Trinkspruch auszubringen. Natürlich wird er in den meisten Fällen etwas der Art schon geahnt haben und vorbereitet gewesen sein. Selbstverständlich aber that er zuerst befeuert, dann gab er sich den Anschein, als hätte er nach, dann sah er aus, als wäre ihm etwas eingefallen, endlich erhob er das Glas, an das er vorher mit dem Messer ange schlagen hatte, und sprach: „Also, denke ich mir, wird die Sache vor sich gegangen sein. Jedenfalls hat „toast“ im Englischen die Bedeutung von Trinkspruch, Hoch oder Lebehoch erhalten, und in diesem Sinne haben wir das Hauptwort und das daraus gebildete Zeitwort, das bei uns toaste heißt, übernommen.

Für dieses Zeitwort ist bisher ein einfaches deutsches Wort noch nicht gefunden worden. Der selige Joh. Heinrich Campe wußte zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts nicht vorzuschlagen als: „Einen Trinkspruch auszubringen“, und nichts Anderes, als das findet sich in den Verdeutschungsverzeichnissen des vor nicht langer Zeit erst bearbeiteten allgemeinen deutschen Sprachvereins. Uebrigens kann man für jenes auch sagen: „Ein Hoch auszubringen“, oder, was als das Einfachste erscheint: „Auf etwas trinken“. Es erscheint eigenartig, daß wir, obwohl das Trinken von alter Zeit her als eine Haupttugend der Deutschen gerühmt wurde, doch auf dem Gebiete der Trinkebräuche so viele fremdsprachliche Ausdrücke haben. Offenbar stammt das daher, daß die Deutschen gewohnt waren, tüchtig zu trinken, aber wenig zu reden. Selbstverständlich dachten sie sich um so mehr dabei. Damit bestimmt es, daß das, was man Symbolik des Trinkens nennen kann, altdeutscher Art ist.

Im Mittelalter schon trank man bei den Schmäusen und Gelagen an deutschen Höfen einander zu, und wie das geschah, wird in einem altfranzösischen Gedicht, dem Roman de Brut, geschildert, wie folgt: In dem Land, heißt es — es ist Deutschland gemeint — nimmt, wo Freund und Freund beifammen ist, wer zu trinken hat, das Trinkegefäß und sagt zum Anderen: „Wis heil!“ Der Andere erwidert: „Trin's!“ Dann trinkt der Erste das Gefäß halb leer, und so bekommt es der Andere. Bei dem Empfangen und Wiedergeben des Humpens ist es Brauch, einander zu küssen. Es sei bemerkt dazu, daß „Wis“ die alte Imperativform ist für sei, „Wis heil!“ also heißt so viel wie „Sei heil!“ oder „Sei gesund!“ was das gleiche bedeutet wie „Auf dein Wohl!“ oder „Profit!“ Es ist also das gleiche wie das Vor- und Nachkommen bei den Studenten oder das einfache Anstoßen bei uns, wobei immer ein „Wis heil!“ auch wenn es nicht ausgesprochen wird, hinzuzubedenken ist. Nur wird in unserer Zeit nicht immer geküßt dabei. Das Küssen findet nur noch statt, wenn Schmolliß oder auf Du und Du getrunken wird. Das kann vorkommen zwischen Männern, in vorgerückter Stimmung zumal, und hat dann nicht viel zu sagen. Wenn aber ein Herr einer Dame Schmolliß anbietet, so muß er seiner Sache schon sehr gewiß sein und sich sicher davor fühlen, daß er nicht abfallen werde. Gewöhnlich aber kommen

ja Leute verschiedenen Geschlechts nicht in großer Gesellschaft bei'm Trinken auf Du und Du miteinander, sondern machen das unter sich im Stillen aus, nachdem vorher schon geküßt worden ist.

Aus dem einfachen Zutrinken ist der Trinkspruch oder Toast entstanden, der ausgeht in ein Lebehoch, in das alle Tischgenossen einstimmen und dabei mit den Gläsern an klingen. „Vivat!“ oder „Er lebe!“ war bis in's 18. Jahrhundert hinein der Ruf bei Krönungen und anderen hohen Personen geltenden Festlichkeiten. Dieser Ruf ist dann als Toastschluß in die Feste der bürgerlichen Gesellschaft übernommen worden. „Es lebe!“ soll nicht nur heißen: „Er bleibe am Leben!“ sondern „Er lebe und bleibe gesund!“ Man sagt deshalb auch „Eine Gesundheit“ ausbringen. Wird zu dem „Er lebe!“ ein „Hoch“ noch hinzugefügt, so wirkt das verstärkend und heißt so viel wie „Er erheue sich eines fröhlichen Lebens!“ „Es geht hoch her,“ sagt man ja auch, um zu bezeichnen, daß es irgendwo fröhlich zugegangen ist, und daß es an nichts gefehlt hat. Das Hoch kann nur einem gelten, oder einem Paar oder mehreren Menschen. Es kann sich beziehen auf einen Verein, eine Behörde, ein geschäftliches Unternehmen. Auch einem solchen gegenüber ist ja der Wunsch, daß es gesund bleiben möge, durchaus berechtigt.

Das Toaste hat es uns, seit es aufgefunden ist, einen beinahe schon bedenklichen Umfang angenommen. Auch bei den einfachsten Familienfesten, z. B. beim Geburtstagsfest eines Hausvaters, geht es ohne Toast nicht mehr ab, und auch da — wie bei den Toaste überhaupt — genügt nicht das bloße Hochrufen und Anstoßen, sondern es muß auch etwas gesprochen werden. Bei einer Hochzeit müssen schon verschiedene Toaste ausgebracht werden: auf das Paar, auf die Eltern des Paares, im Besonderen noch auf die Schwiegermutter, und wer weiß auf wen sonst noch. Und was für Festlichkeiten geben sonst zum Ausbringen von Gesundheitswünschen!

Der Jubiläum gibt es so viele, daß man aus dem Jubiläum gar nicht mehr herauskommt. Dazu kommen noch Vereinsfeste, von den zahllosen Vereinen begangen, patriotische Feiern und dann noch die während des Winters so zahlreichen gewöhnlichen Gesellschaften oder „Abfütterungen“, bei denen eigentlich kein Grund zum Lebenlassen vorliegt. Kein doch, ein Grund dazu liegt immer vor: wenn sonst nichts weiter leben gelassen wird, läßt man doch, wenn der Braten erscheint, die Damen leben. Sobald es nach Braten riecht, erhebt sich der „Bratenbarde“ und trägt sein Sprüchlein vor. Einer meiner Freunde, von dem bekannt war, daß er niemals sprach, hielt bei solcher Gelegenheit die einzige Rede seines Lebens, welche den Wortlaut: „Die Damen!“ hatte und ihm allgemeinen Beifall eintrug.

Der Toast kann kurz sein, was im Allgemeinen als ein Vortheil betrachtet wird; er kann auch länger anhalten. Bei den Fest-Banketten, die berühmten Persönlichkeiten gelten, nimmt er gern die Form einer Tischrede an und kann alsdann zwischen Tisch und Boulearde sich länger hinziehen, als den etwas materiell Angelegten unter den Tafelgenossen lieb ist. Denn es gilt nicht für fein, während geredet wird, zu essen, wenn's auch nur Semmel wäre. Trinken darf man, doch muß es leise geschehen, wie man leise auch nur mit der Tischnachbarin sprechen darf. Ihr aber die Hand geben und ihr zumiden bei besonders zündenden Stellen der Rede, ist erlaubt. Durchaus verpönt dagegen ist, wenn man keinen Wein mehr hat, laut nach Kellner zu rufen. Man macht in diesem Falle eine Anleihe bei einem der noch mit Wein versorgten Nachbarn unter der Zusage, alles zurück erstatten zu wollen, sobald die Rede vorbei und der Himmel wieder klar ist.

Der Trinkspruch wird ausgebracht in Prosa oder in Versen. Der, dem, als er geboren war, Melpomene einen freundlichen Blick schenkt,

hat immer etwas voraus vor dem Profaiiter, weil eher noch als in Prosa in Versen sich etwas sagen läßt, was, wenn es auch keinen Inhalt hat, doch nach etwas klingt. Mag aber einer in gebundener oder ungebundener Rede sprechen, jedenfalls muß er Vorsorge treffen, daß er nicht stecken bleibt. Wenn seine Frau ihn bei'm Verlassen des Hauses nicht gefragt, ob er auch das Manuskript eingesteckt hat, muß er von selbst daran denken und nachsehen, ob er es bei sich hat. Das Steckenbleiben im Trinksprache ist etwas Schreckliches, zumal für die Ehehälften dessen, dem es begegnet. Schon vorher hat sie ihn mit einiger Sorge beobachtet, als er so zerstreut, wie abwesend dasah, mit Niemandem sprach und nicht mit dem Herzen bei'm Essen war. Als er endlich an's Glas schlug, empfand sie das als eine Erleichterung. Aber dann kam das Furchtbarste, das Steckenbleiben, und sie konnte ihm nicht vorlagen, weil sie zu weit ab sah und selbst auch nicht weiter wußte. Ihr wäre am liebsten gewesen, der Fußboden unter ihr hätte sich aufgethan und sie verschlungen. Hätte doch Einer in solchem Falle immer so viel Besinnung noch, daß er nach kurzem Schweigen sagte: „Nun erübrigt nur noch, daß wir das Glas erheben und auf das Wohl u. s. w., u. s. w.“ Dann kann Alles noch wieder gut werden.

Um einigermaßen das Toaste einzuschränken, wird bei größeren Festmahlen, bei offiziellen zumal, vorher eine Tisch- und Trinkspruchs-Ordnung festgesetzt, und außerhalb derselben das Wort zu ergreifen, ist nicht gestattet. Es dürfen nur Zene reden, die beim Vorliegenden angemeldet und von ihm als Redner notirt worden sind. Das hat aber ein Ende, wenn auf den Commencement Initium fidelitatis verkündet oder auf den Festmahlen das Dessert gereicht ist. Dann kann Jeder reden und leben lassen, was er will, und dann kommt es bei langen Tafeln wohl vor, daß zwei zugleich, je einer an einem der beiden Enden der Tafel, eine Rede halten, von der einen aber so wenig wie von der anderen bei dem allgemeinen Stimmengewirr, das dem Rauschen des Meeres gleicht, auch nur ein Wort zu verstehen ist. Beide Redner aber sind zufrieden damit, überhaupt nur zum Wort gekommen zu sein, und wenn sie zu Ende sind, stimmt alles unter den Klängen der Musik in den Ruf ein: „Hoch soll er leben, hoch soll er leben, dreimal hoch!“ Wenn aber der Toast gegolten hat, das wissen möglicher Weise die beiden Redner selbst nicht.

Bist du Dyspeptiker?
Wenn du ein Dyspeptiker bist, so bist du es dir selbst und deinen Freunden schuldig, gesund zu werden. Verdauungschwäche ist den Freunden des Dyspeptikers lästig, weil die Krankheit nicht nur seinen Magen, sondern auch seine Laune lauer macht. Kodol Dyspepsia Cure kurirt nicht nur Dyspepsie, Indigestion und sauren Magen, sondern dieses schmackhafte, aufbauende und stärkende Mittel kräftigt den ganzen Verdauungsapparat, und verjüngt das Leben so wohl wie den Magen. Wenn du Kodol Dyspepsia Cure nimmst, so schmedt dir das Essen. Es wird verdaut und assimiliert, und seine nährenden Bestandtheile werden in das Blut und die Körpergewebe aufgenommen. Gesundheit ist das Resultat. Zu haben bei W. E. Voelcker.

„Mer sein alle hier.“
Eine lustige Geschichte wird der Berliner „Tägl. Rundschau“ aus einem sächsischen Dorfe erzählt: Im Gasthose hatten sich eines Abends die Gemeinderathsmitglieder zur Sitzung versammelt, und in der allgemeinen Vertiefung in die Berathung über des Dorfes Wohl und Wehe hatte man gar nicht beachtet, daß auch der wohlbestallte Hüter der nächtlichen Ruhe des Dorfes sich in dem Berathungszimmer eingefunden, die Zeichen seiner Würde, den schweren Speiß und die unförmliche Latetne, in eine Ecke gestellt hatte und nun, die Pfeife im Munde, mit großer Befuglichkeit und noch größerem Wissensdurst den weisen Reden der löblichen Dorfbefehlshaber lauschte. Endlich konnte sich ein dicker, runder Herr (von dem die Sage ging, daß er in

seiner bald 20jährigen Praxis als Gemeinderathsmitglied während der Sitzungen noch kein Wort weiter als „Ja“ und „Ne“ von sich gegeben) nicht mehr halten, und mit großer Gentrütung in der Stimme fragte er mitten in einer wichtigen Berathung:

„Na, Gottlieb, was willst Du denn hier; wer paßt denn da uff, wenn sie draußen stehlen?“ Und während noch die anderen Räthe in wortlosem Stammen die unermüthete „Jungfernrrede“ ihres Collegen auf sich wirken lassen, antwortet schon Gottlieb, während er die Pfeife sorglich aus dem einen Mundwinkel in den anderen schob, mit bewundernswerther Seelenruhe:

„Ja, wer soll denn stehlen? Mer sein ja alle hier!“

Geundheit ist Jugend.
Krankheit bringt das Alter an. Herbine, jeden Morgen vor dem Frühstück eingenommen, erhält die robuste Gesundheit und macht dich widerstandsfähig gegen Krankheit. Kurirt Verstopfung, Biliosität, Dyspepsie, Fieber, Haut-, Leber- und Nierenleiden. Reinigt das Blut und klärt die Gesichtsfarbe. Mrs. T. W. Smith, Whittens, Texas, schreibt am 3. April 1902: „Ich habe Herbine genommen und finde, daß es die beste Medizin für Verstopfung und Leberleiden ist. Sie thut alles, was dafür beansprucht wird. Ich kann sie bestens empfehlen.“ 50c die Flasche. A. Tolle.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup.
Ist über 50 Jahre von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Ruheloswerden, beruhigt, erweicht das Händchen, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Cts.

Bei einer Razzia auf eine Spielhölle in Columbus, der Staatshauptstadt von Ohio, wurden zwanzig Geseßgeber mit erwischt, und konnten sich nur flüchten, indem sie die Feuerleitern hinauf kletterten.

The Eminent Kidney and Bladder Specialist.



The Discoverer of Swamp-Root at Work in His Laboratory.

There is a disease prevailing in this country most dangerous because so deceptive. Many sudden deaths are caused by it—heart disease, pneumonia, heart failure or apoplexy are often the result of kidney disease. If kidney trouble is allowed to advance the kidney-poisoned blood will attack the vital organs, or the kidneys themselves break down and waste away cell by cell. Then the richness of the blood—the albumen—leaks out and the sufferer has Bright's Disease, the worst form of kidney trouble. Dr. Kilmer's Swamp-Root, the newer discovery is the true specific for kidney, bladder and urinary troubles. It has cured thousands of apparently hopeless cases, after all other efforts have failed. At druggists in fifty-cent and dollar sizes. A sample bottle sent free by mail, also a book telling about Swamp-Root and its wonderful cures. Address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., and mention this paper.

Indigestion Causes Catarrh of the Stomach.

For many years it has been supposed that Catarrh of the Stomach caused indigestion and dyspepsia, but the truth is exactly the opposite. Indigestion causes catarrh. Repeated attacks of indigestion inflame the mucous membranes lining the stomach and expose the glands to secrete mucus instead of the juices of natural digestion. This is called Catarrh of the Stomach.

Kodol Dyspepsia Cure relieves all inflammation of the mucous membranes lining the stomach, protects the nerves, and cures bad breath, sour risings, a sense of fullness after eating, indigestion, dyspepsia and all stomach troubles.

Kodol Digests What You Eat Make the Stomach Sweet. Bottles only. Regular size, \$1.00, holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 50 cents. Prepared by E. O. DeWitt & Co., Chicago, Ill. Sold by B. E. Voelcker.

Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it.

Dr. King's New Discovery For CONSUMPTION and COLDS. Price 50c & \$1.00. A Perfect Cure For All Throat and Lung Troubles. Money back if it fails. Trial Bottles free. B. E. VOELCKER.

Hartleibig
Ist ein großer Prozentsatz aller Personen. Besonders im reiferen Alter fühlen wir diese Beschwerde. Dieses Uebel sollte schnell gehoben werden und zwar durch ein mild wirkendes und zugleich stärkendes Abführmittel wie
forni's Alpenräuter-Blutbeleber
Er entfernt den angehäuften Urath, kräftigt die Eingeweide und stärkt den ganzen Körper.
38 keine Apotheker. Medizin sondern wird nur durch Kofal-Agenten verkauft. Zahlere Verkaufsamt ertheilt.
Dr. Peter Fahrney,
112-114 S. Duane Ave., Chicago.

Sieh', ehe Du trinkst,
nach dem Namen auf der Etiquette.
Steh!
Hermann Tolle
drauf, so kannst Du Dich darauf verlassen, daß der Anhalt absolut rein ist. Bei allen Weinen und Likören, die diesen Namen tragen, kann die Reinheit und Echtheit nicht in Frage gezogen werden.
Hermann Tolle
im Salin Saloon.

WM. TAYS & CO.
haben ein vollständiges Lager von
Waggies, Surreys, Hacks, Phaetons etc.
von guten Fabriken, welche zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden, und laden Jedermann freundlichst ein, dasselbe zu besichtigen.

H. V. SCHUMANN.
Apotheker.
Drogen u. Patent-Medizinen.
Schulbücher u. Schreibmaterialien.
Neu Braunfels, Texas.

Baumwollsamem zum Pflanzen.
Wir werden 2000 Bushel Samen von King's berühmter frühen verbesserten Baumwolle (King's Early Improved Cotton) erhalten, den wir unsern Farmern zum Anbau empfehlen. Durch Benutzung dieses Samens wird der vom Bollwibel angerichtete Schaden auf das Mindestmaß beschränkt. 1000 Bushel beziehen wir direkt von T. J. King, dem Züchter dieser Baumwollsorte, und verkaufen dieselben zu \$3.30 per 100 Pfund. Die übrigen 1000 Bushel kommen von der „State Agricultural Farm“ in Nord Carolina und werden zu \$2.75 per 100 Pfund verkauft. In beiden Fällen wandten wir unsern an's Hauptquartier, um den allerbesten reinen Samen zu bekommen. Sprecht in unserer Office vor und macht Eure Bestellungen zeitig!
Landa Cotton Oil Co.

WILH. LUDWIG, JR.
Ede San Antonio und Castell Straße in Gruene's altem Store.
Großer Vorrath und beste Auswahl in seinen Weinen
alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.
Elets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassier.
B. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Aft. Kassier.

ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunfels.
Kapital \$50,000
Ueberschuß, \$30,000.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an alle Städte u. s. w. werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt.
Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, B. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Erstes
Als Grun
unteres
des, durch w
Bürgerpar
werden soll, u
geben, daß u
die Itali
dem amerit
haben. Das e
immer er e
acht werden
möglich. Das
sehr wohl
Gelege ge
ist dieser
offenbares
wenn den
stud in die
reden soll.
haupten woll
ogers“, wenn
ab, ganz von
qualitäts-So
llen. Dazu
schmeiters u
stehen Fälle
Kettete Zw
Miner Löch
idolischen
iten und P
B. R. Dai
A., aber, a
schlichen
eben mit Dr.
stung. Unie
schwindicht
in Stadium I
die wunderb
ste ist sie v
frühe Hals-
schen vor Dr.
stung wie v
Kessim. Unie
beachtet. De
garantit, bei
bedenklichen fr
Der russisch
unieren S
zues Wort be
einungen wer
spaner, den S
er zu verchi
ren“ bezeichnet
In früheren
unbedachte in
habte ausgepl
egen dies die
beizhränkt
angene Städte
enge Länder,
stegshauptlay
durch den Krieg
erdene“ Steig
Lebensmittel
In Mexico
dem Projekt traq
mal Concurre
man eben
wischen den bei
un will. Die Ge
unwiderlichlich
die Mexitane
ab zweitens zu
Kugnis ein
Rev. An. S.
st. idreibt:
stich an Selbst
ehrere Aerzte
Sächlichen Medi
ne Lindernu
Electric Mitte
st fühle ich mich
it, die mich I
gen Krallen hie
er eine verlässli
er- und Nieren
erörungen t
schwache wünscht
weters. Wird e
Welder. Ku
Ein Wechsel
hien den folgen
schen Rath: S
Tante hat, d
winne hat, d
wider Frau
stet ist, dessen
den Stadt leb
schullamerad w
den Schwieger
St. Louis befir
mit Sie beim We
lung die hohen
Gut für S
Wänner, Frau
sche mit Kop
einem müden
abheftet sind,
am Morgen
de Witt's Litt
emen. Diese f
berühmt als i
wohl wie als W
den Körper un
ge ihres Stärke
die inneren Dr
verlaufen bei

Räthsel - Ecke.

Auflösung des Rebus in der letzten Nummer: Zahnweh (3 W, 3 an We).

Auflösung der Rechenaufgabe: Der Farmer erhält für jedes Kalb \$7.00, für jedes Lamm \$4.00 und für jedes Ferkel \$3.00.

Richtige Lösungen für den Rebus und die Rechenaufgabe gingen ein von Heinrich Weg jr., Georg Habermann und Ferd. Nehls jr.

Richtige Lösungen der Rechenaufgabe allein sandten ein Frl. Ida Bartels, Prof. A. Williams, F. Grimm, Percy Baese, Udo Zipp, Th. G. Rappmeyer und Feis Haag jr.

Als richtig muß auch die von einem humoristisch veranlagten Freunde, dessen Namen die Tante diesmal gnädig verschweigen will, gefundene Rebuslösung „W a n z“ anerkannt werden, obgleich die Tante nicht an so etwas dachte, als sie die Hoffnung aussprach, die verehrten Leserinnen und Leser möchten das, was die Buchstaben „W a n z“ bedeuten, niemals bekommen.

Diejenigen, welche „Zwillinge“ gerathen haben, sind ganz und gar „auf dem Holzwege“.

„Zweimal Wittwer“ oder „Wittwe“, wie ein werther Leser rath, stimmt mit dem Wunsche der Tante, aber nicht mit dem Rebus überein.

Edwin Beierle von Pulverde und Walter M. Schäfer von Solms rathen „Großes Behn am kleinen Beh, also „H ü h n e r a u g e“. — Jamos! Aber leider ist es kein kleines Ge (e), sondern ein Jet (z). Dasselbe gilt von der Lösung „Zehweh“, die F. Grimm ein sandte.

Die Rechenaufgabe war nicht leicht, und ein werther Freund brachte bei der Probe jedesmal um 10 Cents zuviel heraus; er meint, der Mann habe wahrscheinlich dafür ohne Wissen seiner Alten „eins gebest“. — Ist nicht erlaubt! Solche Aufgaben müssen gelöst werden, ohne daß die Zahlen erst zurecht „gebest“ werden.

Prof. A. Williams sandte künftgeredete, nach den Regeln der höheren Mathematik ausgearbeitete richtige Lösungen der Rechenaufgaben in den beiden letzten Nummern. Diese Lösungen wurden von der Tante mit großem Interesse studirt.

Herr Ferd. Nehls jr. schreibt: „Ein anderes Räthsel in der Zeitung für mich ist: „Weniger Gallonen; hält länger.“ Ich will nicht versuchen, die verschiedenen Bedeutungen anzugeben, da dieselben möglicherweise doch falsch sein könnten. Jedenfalls sind ebenso viele Auslegungen möglich, als bei einer der unbestimmbareren (indeterminate) Gleichungen Resultate angegeben werden können.“

Dazu hat die Tante vorläufig nichts zu sagen.

Was neue Aufgaben anbelangt, braucht sich die Tante diesmal nicht den Kopf zu zerbrechen, denn ihre Freunde haben mehrere eingesandt, die recht gut sind. Hier sind sie:

1. Rechenaufgabe, eingesandt von Feis Haag jr., San Antonio:

„Ein Farmer brachte Eier zur Stadt. Seinem ersten Kunden verkaufte er die Hälfte und noch eins, seinem zweiten Kunden die Hälfte der Eier, die er übrig hatte, und noch eins, und dem dritten Kunden verkaufte er wiederum die Hälfte der übriggebliebenen Eier und noch eins, und dann hatte er keine Eier mehr. Wie viele Eier hatte er im Anfang, und wie viele hat er an jeden Kunden verkauft?“

2. Räthselhafte Inschrift, eingesandt von Ferd. Nehls jr.

M & I G n s. w. Alzerov O! R fir Au! elzet.

(Dazu bemerkt Herr Nehls: Wie erschrocken fühlt sich der Mensch selbst nach einer ermüdenden Reise, wie leicht die Füße, wenn man hört, was obiges Räthsel bezeichnet!)

3. Rechenaufgabe, eingesandt von Geo. Habermann:

Ein Dorfbürgermeister frag einen Schäfer: „Wie viele Schafe hast Du?“ Da antwortete der Junge: „Wenn ich nochmal so viele hätte, und noch halb so viel und noch ein viertel so viel wie ich habe und Dich dazu, dann hätte ich hundert.“ Wie viele Schafe waren es?

„Foley's „Kidney Cure“ bringt die Blase und die Nieren in Ordnung. Braucht sie rechtzeitig.

Eingefandt.

Werthe Redaktion!

Da die „Tante“ ihre Leser neulich erfuhr, Reuigkeiten mitzutheilen, so will ich versuchen, meine Reuigkeiten zu berichten.

Da es jetzt gut geregnet hat, so sehen wir wieder einer trohen Zukunft entgegen, und wenn die Vollerweilungsmaschine des Herrn F. J. Maier erst im Betrieb ist, sind wir die Plage mit einem Schläge los, und dann sind die Farmer oben auf. So bleibt für die Stadt die Vacillentrage noch übrig, und damit wollen wir uns diesmal beschäftigen.

Da der artesische Brunnen todt ist, so wollen wir 'mal sehen, ob wir nicht auf eine andere Art und Weise gutes, gesundes Trintwasser bekommen können—aber nicht lachen, wenn mein Plan Mündhausen übertrifft!

Dem daß das Wasser schlecht und voller Mikroben, Bacillen und wie die kleinen Biester alle heißen, ist, das wissen wir jetzt, denn das haben uns die hochgelehrten Herren bewiesen. Nun kommt es nur drauf an, die kleinen Biester zu verwerthen und das Wasser trintbar zu machen; und ich glaube, daß es noch leichter ist, die Biester aus dem Wasser zu fangen, als die Vollerweilungsmaschine aus dem Felde.

Wie wäre es, wenn wir zu dem Zweck riesenhafte Condensir-Maschinen bauten und das Wasser condensirten und dann filtrirten? So müßte es absolut rein sein. Und um die Kosten zu decken — jedes Lebewesen, und wenn es noch so klein ist, hat Fetttheile in sich, und die Millionen und Millionen von den kleinen Bieestern in unserm Trintwasser müssen doch Fett geben, wenn's auch kein Butterfett ist.

Also wenn wir das Wasser condensiren, so werden die Biester doch getödtet und wieder abgefäht; es wird sich oben eine ölige Masse bilden, die zu verschiedenen Zwecken verwandt werden könnte, als Wagenchmiere, zur Seifenfabrikation und, nachdem die Eigenschaften des Produkts erst chemisch festgestellt, wer weiß, zu was sonst noch allem — so vorläufig genug!

Sollte irgend einer an dem Plane zweifeln, so komme er nach der Comal Steam Laundry; da ich das Experiment im Kleinen gemacht habe, kann ich ihm die Beweise liefern.

Neu-Braunfels hat Millionen im Comal!

F. W.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Situation im fernen Osten läßt sich, wenn man alle die „authentischen“ Nachrichten vom Kriegsschauplatz in Betracht zieht, ungefähr folgendermaßen zusammenfassen: Japan hat ein bis sechs der größten russischen Schlachtschiffe und Torpedoboote zum Sinken gebracht. Aber diese russischen Schlachtschiffe blieben nicht versunken, sondern haben dann eine Anzahl japanischer Kriegsschiffe in den Grund geschossen. Diese in den Grund geschossenen japanischen Kriegsschiffe waren aber nur alte Transportboote, die man absichtlich in den Grund schießen ließ, damit die früher schon zum Sinken gebrachten oder unbrauchbar gemachten nicht mehr aus dem Hafen von Port Arthur herauskommen können. Dieses Manöver war absolut erfolgreich, aber es ist leider nicht geglückt.

Die Japaner erlitten bisher noch gar keine Verluste, aber sie lassen ihren Verwundeten die beste Pflege zu Theil werden und bestatten ihre Todten mit allen kriegerischen Ehren. Die Russen haben ein sehr wichtiges Manöver durchgeführt, indem sie mit den in den Grund gebohrten Kriegsschiffen den Hafen von Port Arthur verlassen haben, nachdem sie die Einfahrt zum Hafen durch das Versenken von Schiffen versperrt hatten. Jetzt werden sich diese Schiffe auf hoher See mit den Schiffen vereinigen, welche von den Japanern im Hafen von Wladivostok eingeschlossen worden sind. Die feindliche Heere stehen sich in unmittelbarer Nähe gegenüber, doch sind die Wege so schlecht, daß noch Monate vergehen dürften,

bis sie aufeinanderstoßen können. Beide kriegsführenden Mächte stehen von jeder Censur ab, erlauben jedoch den Correspondenten nicht die Armeen zu begleiten und bestehen darauf, daß alle Einzelheiten der Truppenbewegungen sofort berichtet werden. Korea bleibt vorläufig neutral, stellt jedoch seine Truppen den Japanern zur Verfügung.

* Beim Base Ball-Spielen wurde am Samstag Nachmittag in Round Rock der 16jährige Sohn von Wm. Ainsworth von einem Balle hinterm Ohr getroffen. Der Knabe starb einige Minuten später.

* Ein Farmer brachte am Samstag einen weißen Wolf nach San Antonio, um ihn, wenn möglich, zu verkaufen. Das seltene Thier entwischte und tödtete in einem Hofe 19 feine Hühner und in einem anderen deren drei.

* Die fünfte Ausstellung u. f. w. der San Antonio International Fair Association findet in den Tagen vom 22. October bis zum 2. November d. J. statt.

* In den Seguiner Gegenseitigen Unterstützungs-Verein wurden im Laufe des verfloffenen Geschäftsjahres 12 neue Mitglieder aufgenommen. Während derselben Zeit war ein Todesfall zu verzeichnen.

* Die Seguiner Geschäftsleute haben \$1500 für den Ankauf des Wegerechts für ein Nebengeteile der Southern Pacific-Bahn gezeichnet, welches nach einem Picnic-Platz gebaut werden soll, der, wie berichtet wird, so schön wie Landa's Park gemacht werden soll.

Die Lungenentzündung verliert ihren Schrecken.

Dank Foley's „Honey and Tar“. Derselbe thut dem qualenden Husten Einhalt, heilt und kräftigt die Lunge; rechtzeitig gebraucht, verhindert er Anfälle der Lungenentzündung. Nehmt nichts anderes dafür.

Vorläufer Briefe.

Neu-Braunfels, Tex., 11. April. Cleazar W. A. Cleazar W. A. Guiron Anonensio Hernandez Sefilio Hernandez Sefilio Stafford John

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig, P. M.

Der kleinste Freistaat.

Für die kleinsten Republiken gelten gewöhnlich der seit mehr als einem Jahrtausend bestehende, zwischen dem französischen Departement Ariege und der spanischen Provinz Arizaba gelegene sechs Gemeinden umfassende und ungefähr 6000 Einwohner zählende Freistaat Andorra und das diesem an Größe noch nachstehende, aber etwas stärker bevölkerte Republik San Marino in Mittelitalien. Inzwischen gibt es aber noch einen kleineren Freistaat, und zwar die meistens für unbewohnt gehaltenen und zur italienischen Provinz Sassari gezählte Insel Favosita an der Nordküste von Sardinien. Favosita, das durch seine Pappuschnecken bekannte Bucina der Römer, hat einen Umfang von 13 1/2 Meilen und beherbergt außer vielen wilden Ziegen an 170 Bewohner. Bis vor ungefähr 20 Jahren stand das winzige, 1833 von Karl Albert von Savoyen anerkannte Staatswesen unter der unumschränkten Herrschaft des Königs Paolo I. aus dem Geschlechte der Borghesi. Als Paolo 1882 starb, übertrug die Savoyen seine Sohn den Thron und erklärte die Republik. Sie unterscheidet sich nur dadurch von der früheren Staatsform, daß nunmehr alle zehn Jahre ein Präsident gewählt wird, der die Geschäfte seiner Getreuen lenkt. Zu einem Parlament oder sonstigen Verwaltungseinrichtungen hat das Inselvölkchen es noch nicht gebracht.

Defertionen in der Bundesmarine.

Nach dem kürzlich veröffentlichten Jahresberichte des Chefs des Ver. Staaten-Navigations-Bureaus, Admirals Taylor, sind im verfloffenen Geschäftsjahre von den Mannschaften der Bundesflotte nicht weniger als 12.5 Prozent defertirt. Den Grund hierfür führt der Admiral auf die schlechte Kost, die schlechten Schlafmöglichkeiten, die knappe Bewilligung von Landurlaub, die Schroffheit der Offiziere gegen die Mannschaften und die Enttäuschung der Retrauten zurück, welche sich das Seeleben schöner vorgestellt haben. Auch soll ein unruhiger Geist unter einem Theil der Leute herrschen.

Das letzte Spielhonorar des kürzlich verstorbenen berühmten japanischen Schauspielers Schitawa Danjuro belief sich auf 8000 Yen (\$4000) für eine vierwöchentliche Spielzeit.

Großes Frühlingsfest

— in —

NEU-BRAUNFELS

am Samstag, den 30. April und am Sonntag, den 1. Mai 1904.

Programm.

Samstag, den 30. April.

Von 8 Uhr bis 10 Uhr vormittags, Militärmusik in den Hauptstraßen und auf dem Marktplatz.
Empfang der Personenzüge mit Musik.
Von 10 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags, „Roping Contest“ auf dem Ausstellungsplatz Comal County Fair Association.
Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, Rennen auf dem Fairplatz.
Abends, großer Fackelzug. Fängt punkt 8 Uhr an.
Alsdann großes Feuerwerk auf dem Marktplatz.
Später Ball in Seefas' Opernhaus und in Masdorff's Halle. Anfang 9 oder 10 Uhr.

Sonntag, den 1. Mai.

Von 8 bis 10 Uhr vormittags, Militärmusik in den Hauptstraßen und auf dem Marktplatz.
Von 11 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags, großer Umzug mit dekorirten Fahrzeugen u. f. w.
Von 2 bis 6 Uhr nachmittags, Rennen und Wettmüßjiren (Band Contest) auf dem Fairplatz.
Abends, Ball in Seefas' Opernhaus und Masdorff's Halle.

Geflügel- und Blumen-Ausstellung

an beiden Tagen auf dem Fairplatz.
Niedrige Fahrpreise auf beiden Eisenbahnen.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Palmöl und Palmkerne.

Eine neue Maschine und ihre Bedeutung für die deutschen Kolonien in Afrika.

Ein Erfolg von bahnbrechender Bedeutung für die Oelpalmentultur in West- und Centralafrika ist durch die Lösung der Preisfrage des deutschen Kolonialwirtschaftlichen Komitees auf Erfindung einer maschinellen Bereitung der Produkte Palmöl und Palmkerne erzielt worden. Die Oelpalme, Elaeis Guineensis, ist die einzige Pflanze der Welt, welche ohne Kultur in ununterbrochener Zeitfolge die Jahrgänge hindurch und ohne die geringste Erleichterung zu zeigen, reiche Erträge liefert. Die jährliche Ausfuhr von Palmöl und Palmkernen beträgt heute über 50,000,000 Mark, an dem Togo und Kamerun allein mit etwa 7,000,000 Mark beteiligt sind. Dabei wurden die Produkte bisher ausschließlich in primitivster Weise durch die Eingeborenen mit der Hand bereitet; etwa zwei Drittel des in den Früchten enthaltenen Palmöls geht bei der jetzigen Bereitung einfach verloren. Die maschinelle Erntebereitung war eine Frage, die seit langer Zeit die Maschinenfabriken aller interessirten Kolonialstaaten, insbesondere Englands, beschäftigte, ohne zu wirklich praktischen Ergebnissen zu führen.

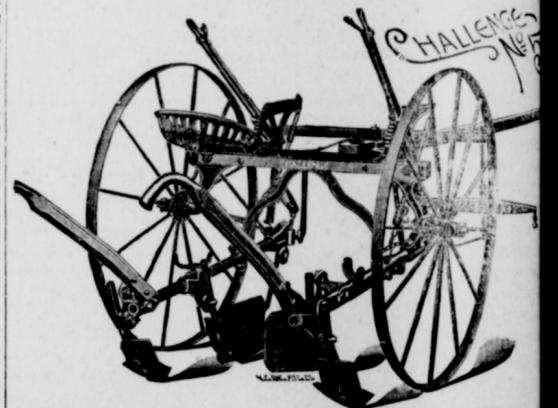
Um den Preis bemerkbar sich ursprünglich 80 deutsche Maschinenfabriken. Die Prüfungskommission, bestehend aus hervorragenden Vertretern der Handelshäuser in Kamerun und Togo und einem Maschinenfachmann, erkannte den Preis von 1500 Mark dem Maschinenfabrikanten Fr. Haake in Berlin zu. Die Haake'schen Maschinen ermöglichen die doppelte bis dreifache Ausbeute an Palmöl. Der Oelgehalt des Fruchtfleisches wird insgesammt auf 22 Prozent geschätzt; sieben Prozent werden bei der primitivsten Bereitung durch die Eingeborenen gemonnen, während die maschinelle Bereitung nunmehr eine Ausbeutung von 15 bis 18 Prozent ermöglicht. Für die praktischen Versuche hatte die Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes größere Mengen frischer Delfrüchte zur Verfügung gestellt.

Die Lösung der Preisfrage bedeutet nach zwei Richtungen hin einen Erfolg. Die maschinelle Bereitung wird in den deutschen Kolonien einwirken auf eine erheblich vermehrte Erzeugung und Ausfuhr von Palmöl aus den vorhandenen Beständen, sie wird eine weitere Ausbreitung der Kultur durch die Eingeborenen zur Folge haben und zugleich die Grundlage bilden für eine durch Europäer zu betreibende Oelpalmen-Plantagenkultur. Bemerkenswert hierbei, daß der deutsche Markt für Oelprodukte außerordentlich aufnahmefähig ist; der deutsche Verbrauch von Oelprodukten beträgt jährlich etwa 200,000,000 Mark und ist fortgesetzt im Steigen begriffen. Die Ausbreitung der Oelpalmentultur wird natürlich wesentlich von dem Bau von Eisenbahnen in den westafrikanischen Kolonien abhängen.

Wm. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

farmgeräthschaffen.

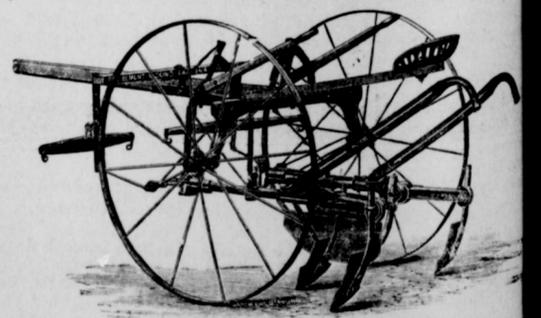


Obiger Kultivator wird garantiert der beste im Markt. New Casabad Sulky-Pflüge und New Casabad Reit-Pflüge. Studebaker Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.

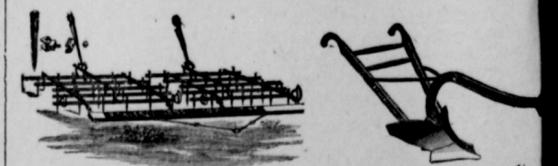
N. Holz & Son

halten ein vollständiges Lager von

farm-Beräthschaffen.



Wir haben die besten Sorten Riding und Walking Cultivator, Pipe Beam Standard, Parallel und Spring Trips, Stahl Lever Eggs, Mittel-Burfers, Shapes und Stöcke.



Buggies, Surreys, Sacks und alles was der Farmer braucht.